

Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung

Projekt

142

Sanierung Wagnergasse 25

Bauvorhaben

Sanierung Wagnergasse 25

Wagnergasse 25

07743 Jena

-

Leistung (LV)

11

L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten

Ausführungsbeginn

k.A.

Ausführungsende

k.A.

Angebotsaufforderung

Sollten Sie an der Ausführung folgender Leistungen interessiert sein, bitten wir um die termingerechte Abgabe Ihres Angebotes.

Abgabetermin

k.A.

Abgabezeit

k.A.

Abgabeort

Zuschlagsfrist

k.A.

MwSt.

19,00 %

Währung

EUR

Seiten ohne Anlage(n)

Seiten: 52

Leistungsverzeichnis (ohne Rahmen)

Leistungsverzeichnis

Projekt (142)

Sanierung Wagnergasse 25

Leistung (LV)

11 L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten

Bauvorhaben

Sanierung Wagnergasse 25

Wagnergasse 25

07743 Jena

Bauherr

KIJ Kommunale Immobilien Jena

Paradiesstraße 6

07743 Jena

Telefon 03641- 49-7061

Fax

robin.hesse@jena.de

Ansprechpartner:

...

Herr Hesse

Planverfasser

Telefon

Fax

Ausschreibung / Bauüberwachung

Telefon

Fax

Ansprechpartner / Bemerkung

Diese Unterlagen sind vollständig auszufüllen und mit Stempel/Unterschrift einzureichen. Bitte sorgen Sie für den termingerechten Eingang Ihres Angebots am Abgabeort (siehe Deckblatt). Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns.

Angebotssumme in EUR

Angebotssumme, Netto:

.....

.....

zzgl. MwSt. (19,0 %):

.....

.....

Angebotssumme, Brutto:

.....

Angebotsabgabe

.....

Geprüft

.....
Anbieter - Datum, Ort

Stempel

.....
Ausschreibender - Ort, Datum

Stempel

.....
Anbieter - Unterschrift

.....
Angebotssumme nachgeprüft

! Als Vertragsgrundlage für die Ausführung der Arbeiten, Lieferungen und unentgeltlich zu bewirkender Nebenleistungen gelten die in der Leistungsbeschreibung eingefügten Allgemeinen, Zusätzlichen, Technischen und Besonderen Vertragsbedingungen, die durch Unterschrift auf dieser Seite anerkannt werden.

Sonstige Vereinbarungen

- Die Teilnahme am Wertungsverfahren setzt die Einhaltung des Abgabetermins voraus.
- Eine Wertung des Angebotes ist nur bei Abgabe vollständig ausgefüllter Unterlagen möglich.
- Alle Einzelpreise sind Netto in EUR mit maximal drei Nachkommastellen einzutragen.
- Ein Bieterangabenverzeichnis kann Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung sein. Angaben oder Ausprägungen sind dort vollständig und kompakt einzutragen.
- Änderungen oder Alternativen zu diesem Leistungsverzeichnis haben nur dann Gültigkeit, wenn Sie schriftlich vereinbart werden.
- Unterschrift/ Stempel sind auf den Seiten 'Zwei', 'Drei' und der "LV-Zusammenfassung" erforderlich.
- Legen Sie Ihrem Angebot eine gültige Freistellungsbescheinigung (Bauabzugssteuer) bei.
- Legen Sie Ihrem Angebot einen vollständigen und aktuellen Eignungsnachweis (z.B. PQ) bei.
- Anlagen sind Ausschreibungsbestandteil. Nur vollständige Angebotsabgaben können berücksichtigt werden.
- Skontovereinbarung: -
- Vertragsstrafe: -
- Sicherheit / Gewährleistung: 0,00% vom Rechnungsbetrag
- Vergabeverfahren:

Abzüge Netto

- Erfüllungsbürgschaft -
- anteilige Baubeschilderung -
- anteilige Baureinigung -
- anteiliges Bauwasser -
- anteiliger Baustrom -

Abzüge Brutto

- Bauleistungsversicherung -

Anbieter - Datum, Unterschrift

Stempel

.....
Anbieter - Unterschrift

Wichtiger Hinweis

- Zusätzlich zur Papierform oder PDF-Datei können Sie diese Ausschreibungsunterlagen auch als Austauschdatei per E-Mail bzw. Datenträger erhalten.
- Austauschformat: GAEB 90/ XML 3.2/ 3.3 (Datenart 81/ 83)
- GAEB-Struktur der Ordnungszahlen (Gliederung): '1122PPPP'
- **Die Angebotsabgabe im Format GAEB 84 ist erwünscht.**
- Ein Modul zur digitalen Angebotsabgabe kann zur Verfügung gestellt werden (Digitale Angebotsanforderung).

Inhaltsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11 LV L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten

Nr.	Bezeichnung	Seite
	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	1
	ATV Ergänzungen zu DIN 18299	5
	ZTV Schlosserarbeiten	11
10	LVStufe Allgemeines	15
20	LVStufe Schlosserarbeiten + Handläufe	20
30	LVStufe Regie-Tagelohnarbeiten	49
	Zusammenfassung der Gliederungspunkte	52

ATV Ergänzungen zu DIN 18299

Die Ausführung erfolgt nach den ATV DIN 18299 (Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art)
Zusätzlich werden folgende allgemeine und spezielle Angaben gemacht. Diese werden Vertragsbestandteil:

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM BAUVORHABEN

Die Stadt Jena mit dem Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena (KIJ), plant, das Gebäude Wagnergasse 25 umfassend zu sanieren und brandschutztechnisch zu ertüchtigen.

Im Laufe seines Bestehens wurde die Wagnergasse 25 unterschiedlichen Nutzungen zugeführt. Errichtet als Hotel, diente es später als Pflegeheim und Poliklinik.

2007 fand eine Umnutzung statt. Seither befanden sich im Gebäude Büro- und Aufenthaltsräume, sowie Wohnflächen.

Vereine und kleinere Unternehmen wie z.B. Fitnessklub, Frauenverein, Islamisches Zentrum, aber auch das Frauenhaus nutzten das Gebäude.

Für die Sanierung sind alle Nutzer in Ausweichquartiere gezogen, so dass das gesamte Gebäude für die Sanierungsarbeiten frei gemacht wurde.

Lediglich ein Fitness-Studio im Erdgeschoss wird während der gesamten Dauer der Sanierungsarbeiten vor Ort im Betrieb bleiben. Die uneingeschränkte Nutzung muss für diesen Mieter dauerhaft sichergestellt sein. Es ist mit entsprechender Rücksicht und Vorsicht zu agieren.

Nach Abschluss der Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sollen alle anderen Mieter das Gebäude wieder erneut beziehen.

Das Haus Wagnergasse 25 befindet sich in Jena an der Ecke Wagnergasse / Am Steiger. Es kann grob in zwei Teilgebäude gegliedert werden. Der südliche Gebäudeteil, entlang der Wagnergasse, wurde ca. 1898 erbaut. Der nördliche Teil, entlang der Straße Am Steiger, wurde ursprünglich im gleichen Zeitraum errichtet, aber in späteren Jahren mehrfach um und angebaut.

Die beiden Gebäudeteile sind Aufgrund unterschiedlichen Geschosshöhen leicht zu unterscheiden.

1. BAUKONSTRUKTION

Die Gebäudeaußenwände wurden vorwiegend in Ziegelbauweise errichtet.

Im Süden, entlang der Wagnergasse, ist das Dach als Mansarddach ausgebildet und ist in der Hof-Innenseite mit mehreren Dachgauben versehen.

Das nördliche Dach, entlang Am Steiger, ist ein Walmdach.

Im Innenhof sind verschiedene Gebäudeanbauten mit Flachdächern angeordnet.

Ziel ist es das Gebäude umfassend zu sanieren, sowie energetisch zu verbessern, wobei größere Grundrissveränderung nicht vorgesehen sind.

In den Bereichen, in denen neue Grundleitungen und Ringerder verlegt werden müssen, werden entsprechende Baugruben erstellt.

Je nach Gefällesituation ergibt sich dadurch ein mehr- oder weniger tiefer Aushub.

Das Gebäude wird allseitig freigelegt.

Die erdberührten Außenwände werden abgedichtet.

Zur energetischen Sanierung soll die Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem ausgeführt werden. Stoßgefährdete Bereiche im EG werden zusätzlich mit einem Panzergewebe armiert.

Alle Dächer (Steildächer und Flachdächer) sind verschlissen und sollen komplett erneuert werden.

Die Dach-Tragkonstruktionen bleiben jedoch in der Sanierung unberührt und werden bei Bedarf ausgebessert bzw. statisch ertüchtigt.

Die Steildächer werden von Ihren vorhandenen Aufbauten befreit, also Ziegel, Lattung, Konterlattung, und werden als Kaltdach mit diffusionsoffener Unterspannbahn neu aufgebaut.

ATV Ergänzungen zu DIN 18299

Im Bereich der Wagnergasse wird die Verschieferung der Mansarde zurückgebaut und eine neue Unterkonstruktion aus Holz (Gefache ausgedämmt) errichtet, auf welche wiederum eine neue Schalung mit Verschieferung vorgesehen ist.

Die Mansard-Dachflächen und Gauben auf der Nordseite (Innenhofseite) werden vollständig verblecht (Stehfalz-Verblechung).

Die bestehenden Fenster hofseitig sollen überwiegend abgebrochen und durch neue Kunststofffenster ersetzt werden. Nur die straßenseitigen Fenster bleiben erhalten.

Innenfensterbänke bei den Bestandsfenstern bestehen aus Werkstein. Bei allen neuen Fenstern kommen Holzwerkstoffplatten (z.B. Werzalit) zum Einsatz.

Alle Außentüren werden als Aluminium-Glas-Türen hergestellt.

Alle neuen Innenwände werden als nichttragende Konstruktionen aus Metallständerwänden errichtet. In diesen werden z.T. haustechnische Installationen geführt.

Innentüren bestehen aus zweiteiligen Holz-Umfassungsargen und HPL-beschichteten Türblättern, wahlweise mit Lichtausschnitt.

Untergeordnete Türen (Technikräume) werden in Stahlblech ausgeführt.

Rauchschutztüren und T30-Türen in Fluren im Bereich der Geschosse EG, OG1 und OG2 werden aus Alu-Glas hergestellt und erhalten bei Bedarf eine Feststellanlage.

2. GESTALTUNG:

Die Gebäudehülle und die optische Fassadengestaltung werden nicht wesentlich verändert und die Oberflächen werden gemäß dem bisherigen Vorbild wieder hergestellt.

3. LAGE DES BAUGRUNDSTÜCKES

Das Baugrundstück befindet sich in 07743 Jena in der Wagnergasse 25 (Zugang Ecke Wagnergasse / Am Steiger).

Rings um das Sanierungsobjekt befindet sich eine großteilige Wohnbebauung und auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist eine Schule angesiedelt.

Das Grundstück verfügt über vollständige und sehr gute Verkehrsanbindungen, jedoch mit äußerst beengten Einrichtungsflächen.

4. LAGERPLÄTZE UND BAUSTELLENEINRICHTUNG

An allen Fassadenseiten ist eine direkte Befahrung aber keine Lagerung möglich.

Der An- und Abtransport von Baumaterialien und Bauschutt muss vom Unternehmer eigenverantwortlich innerhalb des Gebäudes organisiert werden. Hierbei sind die unterschiedlichen Höhengniveaus der Etagen zu beachten.

Da es eine Tordurchfahrt gibt, kann der Innenhof befahren werden. Jedoch ist die Durchfahrthöhe und Durchfahrtsbreite eingeschränkt und nur für kleine Transporter geeignet.

Der Bieter / Unternehmer muss daher eigenverantwortlich prüfen, mit welchem Fahrzeugen eine Durchfahrt möglich sein kann.

Parkplatzflächen für Handwerkerfahrzeuge und Aufstellflächen für Container, Silo etc. können grundsätzlich nicht auf dem Baugrundstück zur Verfügung gestellt werden. Es ist nur ein kurzzeitiges Be- und Entladen möglich.

Lagerplätze für Personal, Material und Geräte bzw. Stellflächen für Container muss der AN in ausreichender Zahl selbst organisieren und einrichten. Auf dem Grundstück stehen geringfügig Flächen zur Verfügung, die der AN nach Abstimmung nutzen kann. Ein Anspruch auf diese Flächen besteht nicht.

Der Bieter muss sich hier vor Angebotsabgabe selbst ein Bild machen, um sein Angebot auskömmlich kalkulieren zu können.

Seitens des Auftraggebers kann jedoch grundsätzlich keine Zusage bzw. Garantie über mögliche

ATV Ergänzungen zu DIN 18299

Flächennutzungen außerhalb des Baugrundstücks gegeben werden.

Mit Beauftragung hat der Unternehmer einen Baustelleneinrichtungsplan (falls notwendig mit Kran- oder Silostandort) zu erstellen und mit der Bauüberwachung und ggf. weiteren Beteiligten abzustimmen.

Dem AN werden im Bereich der Baustelle für die Dauer der Bauzeit nur sehr begrenzte Flächen zur Baustelleneinrichtung und Lagerflächen zur Verfügung gestellt.

Diese sind vorab mit der Bauüberwachung vor Belegung abzustimmen. Die Herrichtung des Lagerplatzes liegt in der alleinigen Verantwortung des Auftragnehmers.

Nach Abschluss der Arbeiten müssen Lagerplätze wieder in den Zustand gebracht werden, wie er vor Beginn der Arbeiten übernommen wurden. Alle eingebrachten Baustraßen, Wege, Fundamente, Rohrleitungen oder ähnliche Materialien sind rückstandsfrei zu beseitigen. Behindert der AN durch seine gelagerten Materialien andere Firmen bei der Durchführung Ihrer Leistungen, so müssen auf Verlangen des AG diese Materialien vom AN unentgeltlich und unverzüglich umpositioniert bzw. beräumt werden.

Unterlässt der AN die Beräumung der Lagerflächen, können diese Beräumungsarbeiten ohne weitere Vorankündigung an eine Drittfirma in Auftrag gegeben werden. Die hierfür entstehenden Kosten werden dem verantwortlichen AN (Verursacher) von der Schlussrechnung in Abzug gebracht. Für diesen Fall übernimmt der Auftraggeber auch keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit und Unversehrtheit der umzulagernden bzw. zu beräumenden Materialien, Maschinen und Geräte.

5. BAUTAGEBUCH

Über den Fortgang der Arbeiten hat der Auftragnehmer unbedingt ein Baustellentagebuch zu führen. Dieses Tagebuch ist in Durchschrift oder Fotokopie der Bauleitung des Auftraggebers zur Verfügung zu stellen. Je Anwesenheitstag auf der Baustelle ist ein DIN A4 Blatt zu verwenden. Eine zusätzliche Vergütung hierfür erfolgt nicht.

Das Baustellentagebuch ist täglich zu führen und mindestens 1-mal wöchentlich unaufgefordert dem Auftraggeber oder dessen Vertreter in Kopie zu übergeben. Auf jedem Tagesblatt sind folgende Informationen bzw. Angaben zu dokumentieren.

1. Name und Anschrift des Auftragnehmers
2. Datum des Arbeitstages
3. fortlaufende Nummerierung der Anwesenheitstage auf der Baustelle. (Bei Arbeitsunterbrechungen bzw. Nichtanwesenheit des Personals des Auftragnehmers auf der Baustelle hat der erste Tag der erneuten Anwesenheit die fortlaufende Nummer nach dem letzten Tag der Anwesenheit auf der Baustelle zu verzeichnen)
4. Genaue Bezeichnung der Baustelle bzw. des Projektes
5. Anzahl und Qualifikation des auf der Baustelle tätigen Personals des Auftragnehmers
6. durchschnittliche Witterungsbedingungen des Arbeitstages (Lufttemperatur und Witterung / z.B. 22°C, leicht bewölkt, trocken, kein Regen)
7. detaillierte Beschreibung der arbeitstäglich erbrachten Arbeiten und jeweilige genaue örtliche Lage unter Berücksichtigung von Bauteilbezeichnungen, Achsangaben und Benennung der Arbeitsebene bzw. des Geschosses, ggf. auch Himmelsrichtung
8. verwendete Gerätschaften und Maschinen
9. besondere Vorkommnisse (z.B.: Kontrolltermin von Arbeitssicherheitsbehörden; technische Abnahmen von Statiker o. Prüfstatiker; extreme, arbeitsbeeinflussende Witterungsbedingungen; Stromausfall; Hochwasser; Ausfall von wichtigen Maschinen, Geräten, oder Einrichtungen wie Pumpen o.ä.; etc.)

6. ABFALLENTSORGUNG

Die Baustelle ist während der Bauzeit auch ohne Aufforderung der Bauleitung stets in sauberem, gut aufgeräumten Zustand zu halten. Unterlassene Reinigungsarbeiten berechtigen den Auftraggeber, diese Arbeiten auch ohne vorherige Ankündigung durch eine andere Firma auf Kosten des Auftragnehmers durchführen zu lassen. Verbrennen auf der Baustelle ist untersagt. Nicht mehr benötigte Arbeitsmaterialien, Werkzeuge oder sonstige Hilfsmittel (z.B. Schalholz) sind umgehend von der Baustelle zu bäumen.

Die Entsorgung von Abfall hat umgehend, spätestens täglich zum Abschluss der jeweiligen Arbeiten, zu erfolgen. Alternativ zum Abfahren ist das Entsorgen in geeignete, auf der Baustelle lagernde Abfalltransportbehälter des Auftragnehmers zulässig. Es obliegt in diesem Fall dem jeweiligen

ATV Ergänzungen zu DIN 18299

Auftragnehmer selber dafür zu sorgen, dass keine Unbefugten Abfälle in diese Behälter füllen. Die für die Entsorgung geltenden Vorschriften sind zu beachten. Die hierfür anfallenden Gebühren trägt der Auftragnehmer.

7. STAUBSCHUTZ

Auf Pkt. 4.1.2 ATV DIN 18459 wird besonders hingewiesen: Staubentwicklungen sind einzudämmen. Container sind bei Verwendung von Schuttrutschen abzudichten, um die Staubentwicklung einzudämmen. Insbesondere wegen der unmittelbar in der Nachbarschaft befindlichen Bebauung ist dies unbedingt zu beachten! Bei Zuwiderhandlungen können auf Kosten des Unternehmers externe Reinigungsfirmen beauftragt werden. Verschmutzte Straßen Gehwege und Bahnsteige sind unmittelbar reinigen zu lassen bzw. selbst zu reinigen. Die Übergabe des Objektes zur Abnahme erfolgt in besenreinem Zustand.

8. SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZKOORDINIERUNG

Der Auftragnehmer verpflichtet sich alle Maßgaben und Pflichten, welche sich für ihn aus dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenvorordnung - BaustellV) ergeben, einzuhalten und zu befolgen. Insbesondere hat er mit dem vom Auftraggeber eingesetzten Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (Si-Ge-Ko) zusammenzuarbeiten und dessen Angaben und Hinweise ordnungsgemäß umzusetzen.

9. NORMEN UND VORSCHRIFTEN

Dem Angebot liegen sämtliche DIN-Normen, Vorschriften und Richtlinien und Arbeitsblätter, Merkblätter, Hinweisblätter der jeweiligen Verbände, die durch die auszuführenden Leistungen betroffen werden ("Stand der Technik"), vollinhaltlich zugrunde. Widerspricht sich der Ausschreibungstext mit den Normen, Vorschriften oder Richtlinien, ist dies der Bauleitung vor Vertragsvergabe schriftlich mitzuteilen. Hieraus resultierende Mehrleistungen, welche erst nach Vertragsvergabe angezeigt werden, werden nicht berücksichtigt.

10. GERÜSTE

Sollten Arbeits- oder Schutzgerüste bis zu 2 m Arbeitsbühnenhöhe für die Ausführung der hier beschriebenen Leistungen erforderlich sein, sind diese in den Einheitspreisen einzukalkulieren, wenn in den einzelnen Positionen nichts anderes vermerkt ist bzw. diese nicht gesondert ausgeschrieben sind. Fassadengerüste werden entweder in separaten Positionen beschrieben oder bauseits zur Verfügung gestellt.

11. GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Allgemeine und besondere Geschäftsbedingungen der bietenden Firmen sind ausdrücklich und grundsätzlich ausgeschlossen (auch wenn diese bei Angebotsabgabe mit eingereicht und angegeben werden). Besondere technische Bedingungen für Spezialarbeiten und Lieferungen gelten nur als verbindlich, wenn diese ausdrücklich im Auftragsschreiben vereinbart werden.

12. ANORDNUNGSRECHT

Das Anordnungsrecht des Auftraggebers auf der Baustelle und bei der Bauausführung wird ausschließlich durch den Auftraggeber selbst ausgeübt. Bei Vorlage einer Bevollmächtigung können auch durch den vom Auftraggeber bestimmten Bauüberwacher oder dessen Vertreter Anordnungen getroffen werden. Bei Ausführung von Aufträgen, die nicht der Auftraggeber oder bevollmächtigte Vertreter der Bauüberwachung bestätigt hat, kann der Auftraggeber die Vergütung mit der Begründung der nicht bestellten Leistung verweigern.

13. QUALIFIKATION DER ARBEITSKRÄFTE

Arbeitskräfte, die den berechtigten Anforderungen des Auftraggebers nicht entsprechen, sind auf Verlangen des Auftraggebers oder dessen Vertreter durch geeignetes Personal zu ersetzen.

14. PLANUNTERLAGEN

Die zur Ausführung erforderlichen Zeichnungen werden vom Auftraggeber dem Auftragnehmer in Pausen in 1-facher Ausfertigung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus durch den Auftragnehmer benötigte

ATV Ergänzungen zu DIN 18299

Ausfertigungen, hat sich der Auftragnehmer eigenverantwortlich und auf eigene Kosten zu beschaffen. Der Auftragnehmer hat alle Zeichnungen, sowie alle darüber hinaus notwendigen Angaben rechtzeitig anzufordern. Bei Bedarf können digitale Pläne im pdf-Format übergeben werden.

15. BAUBESPRECHUNGEN

Der vom AG bestellte Bauüberwacher (Bauleitung) wird regelmäßig (voraussichtlich wöchentlich) Baubesprechungen durchführen. Die Besprechungen dienen der Koordinierung und Abstimmung der Arbeiten der einzelnen Unternehmen in technischer und zeitlicher Hinsicht, der Klärung technischer Fragen und anderer, den Baustellenablauf und ein geordnetes Zusammenwirken betreffende Absprachen. Sie dienen somit den Interessen aller am Bau Beteiligten. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, selbst oder durch einen verantwortlichen Vertreter an den voraussichtlich wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen teilzunehmen, und zwar vom Beginn seiner Arbeiten bis zur Fertigstellung / Abnahme seiner Leistungen und zwar regelmäßig, vorher oder nachher auf besondere Einladungen durch die Bauleitung. Bei unentschuldigtem Fernbleiben kann eine Konventionalstrafe nach billigem Ermessen (ggf. auch im Formblatt 214 geregelt) angeordnet werden.

16. GÜTENACHWEIS

Den Nachweis der Güte und Gebrauchsfähigkeit von Stoffen und Bauteilen hat der Auftragnehmer im Rahmen der Qualitätssicherung auf seine Kosten zu erbringen. Sind nach den Normen, verschiedene Prüfverfahren zugelassen, so kann der Auftraggeber den Gütenachweis nach demjenigen Verfahren verlangen, dass die ungünstigeren Ergebnisse erbringt. Alle verwendeten Produkte sind mit den entsprechenden Datenblättern lückenlos zu dokumentieren und zu übergeben.

Holz:

Es dürfen keine unkontrolliert gewonnenen Hölzer aus tropischen, subtropischen und borealen Wäldern verwendet werden

17. PROBESTÜCKE

Für einzelne Bauteile kann der Auftraggeber, soweit üblich, unentgeltlich Anfertigung von Probestücken verlangen, bis diese den Erfordernissen unter Berücksichtigung der im Leistungsverzeichnis geforderten Leistungen entsprechen.

18. BAUSTOFFPROBE

Proben von Baustoffen sind auf Aufforderung vor Beginn der Ausführung der betreffenden Arbeiten dem Auftraggeber bzw. seinem Bauleiter zur Genehmigung vorzulegen. Ohne Genehmigung darf die Verwendung dieser Baustoffe nicht erfolgen.

19. BAUSEITS GELIEFERTE WERKSTOFFE

Bauseits gelieferte Werkstoffe sind, soweit sie vom Auftragnehmer weiterverarbeitet werden, bzw. soweit sie für die Ausführungen seiner Leistungen notwendig sind, abzuladen und bis zum Einbau in Verwahrung zu nehmen. Eine besondere Vergütung erfolgt nicht. Die ordnungsgemäße Lieferung ist zu bestätigen.

20. TECHNISCHE ÄNDERUNGEN

Technische Änderungen werden nur in Übereinstimmung mit der Bauüberwachung und dem AG zugelassen.

21. STUNDENLOHN- BZW. TAGELOHNARBEITEN UND DEREN AUFMASS

Sollte der Auftraggeber oder sein Vertreter nicht täglich auf der Baustelle sein, so sind die Tagelohnrapporte innerhalb einer Woche per Post zuzustellen.

22. PERSONAL/VORARBEITER

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, ständig einen zuverlässigen Polier oder Vorarbeiter auf der Baustelle einzusetzen, der der deutschen Sprache mächtig ist. Die Personalie des Vorarbeiters darf nicht wechselnd sein. Der benannte Vorarbeiter muss während der gesamten Ausführungszeit auf der Baustelle als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

ATV Ergänzungen zu DIN 18299

23. AUSGESCHRIEBENE FABRIKATE UND PRODUKTE

Sollten in den Positionsbeschreibungen oder Vorbemerkungen Angaben über zu verwendende Fabrikate oder Produkte enthalten sein, so sind diese Angaben zwingend bei der späteren Ausführung einzuhalten. Ist bei diesen Angaben der Zusatz "oder gleichwertig" enthalten, dürfen hier auch gleichwertige Produkte anderer Hersteller angeboten werden. Diese Fabrikate sind jedoch im Angebot namentlich zu benennen, auch wenn dazu im LV-Text nicht gesondert aufgefordert wird. Werden vom Bieter im Angebot keine Angaben zu den angebotenen Fabrikaten oder Produkten ausgeführt, gelten automatisch die im LV-Text ausgewiesenen Fabrikate als angeboten. In jedem Fall muss der Bieter bzw. Auftragnehmer vor der Ausführung die Fabrikate und Produkte vom Auftraggeber zur Ausführung schriftlich freigeben lassen, auch wenn diese gemäß LV-Text gewünscht bzw. fest ausgeschrieben waren.

24. SCHUTZ DER LEISTUNGEN ANDERER

Bereits fertig gestellte Leistungen Dritter, wie Sichtbetonbauteile, Installationen, Beschichtungen von Heizkörpern, Türen, Holzbauteile, Treppen, Beläge etc. sind vom Auftragnehmer gegen Beschädigung und Verschmutzung wirksam zu schützen. Verunreinigungen sind umgehend zu beseitigen.

25. FACHBAULEITER

Der Auftragnehmer hat eine geeignete Fachkraft als verantwortlichen Fachbauleiter im Sinne der jeweiligen Landesbauordnung der Bauleitung vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu benennen. Ihm obliegt die verantwortliche Kontrolle und Überwachung der Ausführung, des sicheren Betriebes der Baustelle, insbesondere der Tauglichkeit und Betriebssicherheit der Gerüste, Geräte und der sonstigen Baustelleneinrichtungen, sowie die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen - insbesondere während der Abwesenheit des bauüberwachenden Architekten - im Rahmen des Fachgebietes des Auftragnehmers. Er muss ständig auf der Baustelle anwesend sein. Im Verhinderungsfall ist ein geeigneter Stellvertreter zu bestellen. Er muss der deutschen Sprache mächtig sein. Zu den Baustellenbesprechungsterminen hat in jedem Fall der verantwortliche Fachbauleiter zugegen zu sein. Eine Vergütung hierfür erfolgt nicht. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Der Fachbauleiter muss berechtigt sein, auch rechtsgeschäftliche Vereinbarungen mit dem AG oder dessen Vertreter abzuschließen oder auf deren Unterschrift durch einen Prokuristen binnen einer Frist von 3 Tagen hinzuwirken.. (z.B. Nachtragsvereinbarungen)

26. BRANDSCHUTZ UND SONSTIGE BESTIMMUNGEN

Die jeweils geltende Landesbauordnung, das Merkblatt "Brandschutz bei Bauarbeiten" des Verbandes der Schadensversicherer (VdS) und der Arbeitsgemeinschaften der Berufsgenossenschaften sind zu beachten und strikt einzuhalten.

27. SCHUTZ VOR WINTERSCHÄDEN

Der AN ist verpflichtet, seine eigenen Leistungen vor Winterschäden zu schützen.

28. REVISIONS- UND DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN

Wenn in den Positionsbeschreibungen nichts anderes beschrieben ist, so hat der AN nach Abschluss der Arbeiten und vor Überstellung der Schlußrechnung folgende Revisionsunterlagen zum Nachweis der eingebauten Materialien zusammenzustellen und mindestens 1- fach beim AG oder dessen Vertreter in Papierform und als farbige Ausdrucke in folgender Sortierung vorzulegen

- Bauvorhaben, Gewerk, Leistungsinhalt, Bauzeit,
- ausführendes Unternehmen mit Ansprechpartner und Kommunikationsmittel,
- Schichtaufbau gem. Bauteil mit Materialbemessung,
- Materialnachweise mit eindeutigen Produktbezeichnungen,
- Zertifikate und Zulassungen
- Bedienungsanleitungen und Wartungshinweise
- Fachunternehmererklärung nach § 55 Thüringer Bauordnung
- Fachbauleitererklärung nach § 56 Thüringer Bauordnung
- tabellarischer Auflistung aller zum Einsatz gekommenen Materialien einschl. der Benennung eventueller Spezifikationen Musterung und Farbnummer

Wenn in den Positionsbeschreibungen nichts anderes beschrieben steht, so erfolgt für die Zusammenstellung und Übergabe der vorgenannten Unterlagen keine gesonderte Vergütung und die

ATV Ergänzungen zu DIN 18299

Aufwendungen wären in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Zusammenstellung und Übergabe der Revisionsunterlagen gehört zum Leistungssoll und ist deswegen Voraussetzung zur VOB-Abnahme.

Auch die Schlussrechnung darf erst nach Vorliegen der Revisions- und Dokumentationsunterlagen eingereicht werden.

29. SALVATORISCHE KLAUSEL

Die Nichtigkeit oder Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen der Vorbemerkungen berühren die Gültigkeit derselben nicht. Im Falle der Nichtigkeit oder Unwirksamkeit einer Bestimmung werden die Vertragsparteien eine Regelung vereinbaren, die dem wirtschaftlich und technisch Gewollten am nächsten ist.

Zusätzlich technische Vorbemerkungen

STOFFE, BAUTEILE

Ist Feuerverzinken ausgeschrieben, sind dafür besonders geeignete Stahlwerkstoffe zu liefern und eine verzinkungsgerechte Konstruktion anzubieten. Geschweißte Bauteile aus Edelstahl müssen frei sein von Oxid- und Zunderbelag. Anlauffarben dürfen nicht sichtbar sein.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei brandschutztechnischen Forderungen die amtlichen Nachweise (Prüfzeugnis oder Prüfbescheid oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) vorzulegen. Bei vorgesehenen Brandschutzbeschichtungen ist die Grundierung auf das geplante Beschichtungssystem abzustimmen.

ALLGEMEIN

- Der Auftragnehmer hat bei seiner Prüfung Bedenken insbesondere geltend zu machen bei
 - fehlenden Höhenbezugspunkten je Geschoss,
 - ungeeigneter Beschaffenheit der vorhandenen Bauteile,
 - fehlender oder nicht ausreichender Befestigungsmöglichkeit,
 - fehlenden Möglichkeiten zur gefahrlosen Reinigung und Wartung von Fenstern und Fassadenflächen,
 - größte Maßabweichungen, als sie nach folgendem Punkt zulässig sind.
- Für alle Bauteile in den nachstehend beschriebenen Positionen hat der Auftragnehmer vor Fertigungsbeginn Zeichnungen und/oder Beschreibungen zu liefern. Sie bedürfen der Freigabe durch den Auftraggeber. Aus den Darstellungen müssen Konstruktionen, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein.
- Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber auf die für das angebotene Fabrikat erforderlichen bauseitigen Leistungen rechtzeitig hinzuweisen. Falls erforderlich sind Detailzeichnungen zu übergeben.
- Werden zur Anfertigung von Konstruktionsunterlagen mehr Bauangaben benötigt als in den Ausschreibungsunterlagen enthalten oder aus diesen ersichtlich sind, so hat sie der Auftragnehmer rechtzeitig vom Auftraggeber zu fordern.
- Das Lagern von Druckgasflaschen in Kellerräumen, Treppenhäusern, Durchgängen und Durchfahrten ist untersagt. Bei Arbeiten mit brennbaren Gasen muss ein Feuerlöscher, tragbar, nach DIN EN 3 vorhanden sein.
- Späne von Bohren und Fräsen sowie Reste von Schleifstaub sind sofort von den bearbeiteten Teilen zu entfernen. Die Gewinde verzinkter Gewindebolzen sind bei der Montage nicht nachzuschneiden, sondern anzuschmelzen. Analog ist bei durch die Verzinkung unbeweglich gewordenen Bändern und anderen beweglichen Teilen zu verfahren.
- Feuerverzinkte Teile sind nicht zu fetten, sondern anderweitig (z.B. im Chromsäurebad) zu passivieren. Fehlstellen und Beschädigungen sind auf der Baustelle nach Möglichkeit mit Spritzverzinkung zu beseitigen, anderenfalls ist Zinkstaubbeschichtung mit 94 -96 %. Zinkstaubanteil zulässig. Schweißschlacken und Rauchniederschläge sind vorher zu beseitigen. Zinknasen dürfen nicht abgeschlagen oder abgeschnitten werden. Ein manuelles Bearbeiten oder Abschmelzen ist zulässig und ggf. notwendig.
- Ist Schweißen nur auf zinkfreiem Untergrund zulässig, sind die Flanken auf einer Breite von mindestens 10 mm vollständig von Zink zu befreien.
- Die Verbindung von Bauteilen als lösbare oder nicht lösbare Verbindungen ist dem Auftragnehmer freigestellt, sofern sich nicht aus Plänen, Beschreibungen, Werkzeichnungen oder Normen etwas anderes

ZTV Schlosserarbeiten

ergibt.

REGELN FÜR DIE AUSFÜHRUNG VON STAHLTRAGWERKEN

KONSTRUKTIVE ANFORDERUNGEN

- Schnitt- und Sägekanten sind zu entgraten.
- Für Schweißnahtvorbereitungen gelten:
- Überstehende Schweißraupen von Stumpfnähte müssen, wenn sie statisch nicht notwendig sind, an sichtbar bleibenden Flächen beseitigt werden.
- Abkantungen, Biegungen und Kröpfungen müssen frei von unzulässigen Querschnittsveränderungen, wie Einschnürungen, Falten, Rissen und Wellen sein.
- Die Oberfläche von Falzen müssen glatt sein und dürfen, sofern die Falze der Aufnahme von Füllungen, Dichtungen und dergleichen dienen, keine behindernden Stellen aufweisen.
- Die Konstruktionen für Verglasungen sind so auszubilden, dass jede Scheibe einzeln ausgewechselt werden kann.
- Füllelemente, z.B. Glas, Platten, müssen sicher und dauerhaft befestigt werden. Beim Einbetten in aushärtende Dichtstoffe ist für festen Sitz bis zu Aushärtung zu sorgen.
- Niederschlags- und Tauwasser ist durch konstruktive Maßnahmen abzuleiten.
- Gegossene Werkstücke müssen frei von Formsandrückständen und sauber entgratet sein.

VERBINDUNGSELEMENTE

- Beim Zusammenbau verschiedener Stoffe sind Verbindungsmittel aus korrosionsbeständigen Stoffen zu verwenden. Im Aluminiumbau sind solche auch aus Aluminium zulässig, wenn diese den statischen Anforderungen genügen und den verwendeten Werkstoffen entsprechen.
- Lötverbindungen müssen von Reinigungs- und Flussmittelresten gesäubert werden.
- Schraubverbindungen sind gegen selbstständiges Lösen zu sichern.
- Klebungen auf der Baustelle dürfen nur bei geeigneten Bedingungen ausgeführt werden, z.B. Temperatur, Luftfeuchte, Staub-, Fett- und Lösungsmittelfreiheit.

BEFESTIGUNG AM BAUWERK

- Die Art der Befestigung von Bauteilen am Bauwerk bleibt dem Auftragnehmer überlassen. Befestigungen an tragenden Konstruktionen durch Schweißen an Stahl oder Schrauben dürfen nur mit Zustimmung des Auftraggebers erfolgen. In Feuchträume sind nichtrostende Stoffe für die Befestigung zu verwenden.
- Die Verankerungen der Bauteile im Baukörper sind so anzubringen, dass das Übertragen der Kräfte in den Baukörper gesichert ist. Rahmen müssen mindestens 4 Verankerungen haben. An Rahmen und Profilen dürfen die Anker von den Ecken bzw. Enden höchstens 200 mm entfernt sein und einen Abstand von höchstens 800 mm untereinander haben.
- Die Bauteile sind bis zum Abbinden der Verbindungsmittel in ihrer Lage zu sichern. Es dürfen keine Stoffe verwendet werden, die die Befestigungen (Anker) schädigen können.
- Verbindungen und Befestigungen sind so auszuführen, dass sie die Bewegungen aus den Bauteilen und dem Bauwerk aufnehmen können.
- Fugen zwischen Bauwerken und Bauteilen, die als Raumabschluss dienen, z.B. Fenster, Fensterwände, Türen, sind abzudichten. Für das Abdichten von Außenwandfugen sind die Bestimmungen nach DIN 18 540 "Abdichten von Außenwandfugen im Hochbau mit Fugendichtstoffen" sinngemäß anzuwenden.

OBERFLÄCHENSCHUTZ

- Die Metallbauleistungen umfassen auch die Oberflächenvorbereitung und das Aufbringen einer Grundbeschichtung nach ATV DIN 18 363. Oberflächenvorbereitung und Grundbeschichtung auf Metallbauarbeiten aus Stahl und Aluminium, die einer Festigkeitsberechnung oder baulichen Zulassung bedürfen, sind nach ATV DIN 18 364 auszuführen.
- Die Zusammensetzung der verwendeten Schutzbeschichtung ist dem Auftraggeber mitzuteilen.
- Wenn Flächen von Bauteilen eines Korrosionsschutzes bedürfen, nach dem Einbau jedoch nicht mehr zugänglich sind, hat sie der Auftragnehmer vorher mit einem dauerhaften Korrosionsschutz zu versehen.
- Verzinkte Stahlbleche müssen DIN EN 10 326 "Kontinuierlich schmelztauchveredeltes Band und Blech aus

ZTV Schlosserarbeiten

Baustählen - Technische Lieferbedingungen" entsprechen. Die Zinkschicht darf auch bei notwendigen Biegen nicht reißen oder abblättern. Verzinkte Stahlteile sind nach DIN EN ISO 1461 "Durch Feuerverzinken auf Stahl aufgetragene Zinküberzüge (Stückverzinken) - Anforderungen und Prüfungen" auszuführen.

- Müssen verzinkte Teile geschweißt werden, so ist die Zinkauflage in der Schweißzone zu entfernen. Der geschweißte Bereich ist zu reinigen und gut deckend mit Zinkstaubbeschichtungssstoff zu beschichten. Die Schichtdicke im Trockenzustand muss mindestens das 1,5-Fach der Verzinkungsschicht betragen.
- Bei Verwendung von verzinkten Stählen, Rohren und Blechen sind die durch die Bearbeitung entstanden ungeschützten Flächen gegen Korrosion zu schützen. Schnittkanten bis 1,6 mm Dicke dürfen unbehandelt bleiben.
- Konstruktion aus Hohlprofilen, die allseitig beschichtet werden sollen, müssen entsprechende Ein- und Auslaufbohrungen haben.
- Beim thermischen Spritzen bleiben die Innenflächen von Hohlprofilen und -rohren unbehandelt. Unmittelbar nach dem thermischen Spritzen ist auf die Oberfläche eine porenfüllende, deckende, quellfeste und gut haftende Beschichtung aufzubringen, auf die eine weitere Beschichtung aufgebracht werden kann.
- Anodisches Oxidieren an Aluminium ist nach DIN 17 611 auszuführen.
- Bei Beschichtungen mit thermischer Aushärtung auf Bauteilen aus Aluminium muss die Mindestschichtdicke 60 µ betragen. Bei Beschichtungen mit thermischer Aushärtung auf Bauteilen aus Zink und verzinktem Stahl muss die Schichtdicke mindestens 50 µ betragen. Bei bandbeschichtetem Aluminium muss die Schichtdicke mindestens 20 µ betragen.
- Die Schichtdicke von Entdröhnungssstoffen muss mindestens 2 mm betragen.

SCHLOSSERARBEITEN

- Es dürfen nur Lichtschachtröste und sonstige Gitter zur Ausführung kommen, die mit einer dem üblichen Standard entsprechenden Einbruchsicherung versehen und montiert sind.
- Geländer und sonstige Umwehrungen müssen die aus Sicherheitsgründen geforderte Höhe haben. Das gleiche gilt für den lichten Abstand senkrechter Geländerstäbe sowie für den Abstand zum Fußboden. Dabei sind die Bauordnungen der Länder und bei Kindertagesstätten und Schulen die DGUV Regel 102-002 zu beachten; bei Unklarheiten ist der Architekt zu befragen.
- Alle Teile sind vor dem Einbau ausreichend gegen Korrosion zu schützen. In Feuchträumen sind nur nicht rostende Teile zu verwenden.
- Bei Schweißarbeiten oder sonstigen funkenzeugenden Arbeiten, z. B. auch Trennarbeiten mit Trennscheiben, in der Nähe von Bauteilen der Baustoffklasse B2 bzw. 83 nach DIN 4102 Teil 1 sind geeignete Brandschutzmaßnahmen vom Auftragnehmer zu treffen. Das gilt analog für oberflächenfertige Bauteile anderer Baustoffklassen, insbesondere für glänzende, lackierte und gläserne Oberflächen.
- Der Nachweis der Schweißerprüfung für die entsprechenden Arbeiten kann vom Auftraggeber personenbezogen verlangt werden. Ebenso kann der Nachweis über ausgebildete Schweißaufsichtspersonen gemäß DIN EN 719-Schweißaufsicht; Aufgaben und Verantwortung, gefordert werden.

TREPPEN, LEITERTREPPEN, ORTSFESTE LEITERN, HANDLÄUFE, GELÄNDER, UMWEHRUNGEN, GITTER

- Treppen, Handläufe und Geländer sind nach
- DIN 18 065 Gebäudetreppen
- DIN EN ISO 14 122-3 - Sicherheit von Maschinen - Ortsfeste Zugänge zu maschinellen Anlagen - Teil 3: Treppen, Treppenleitern und Geländer
- DIN 24 531-1 - Roste als Stufen - Teil 1: Gitterroste aus metallischen Werkstoffen auszuführen.
- Trittstufen müssen rutschfest und trittsicher sein.
- Festmontierte Leitertreppen und Leitern aus Stahl und sinngemäß nach DIN EN ISO 14 122-4 "Sicherheit von Maschinen - Ortsfeste Zugänge zu maschinellen Anlagen - Teil 4: Ortsfeste Steigleitern" auszuführen.
- Einrichtungen für den Einsatz von Steigschutz müssen DIN EN 353-1 "Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz - Teil 1: Steigschutzeinrichtungen einschließlich fester Führung" entsprechen.
- Handläufe sind allseitig zu entgraten und an geschweißten Stoßstellen bündig zu schleifen. Bestehen sie aus zusammengesetzten Profilen, dürfen sie nicht von oben verschraubt werden.
- Füllungen und Stäbe an Geländern und Umwehrungen sind so auszubilden, dass die Verkehrssicherheit

ZTV Schlosserarbeiten

gewährleistet ist.

- Gitter, die dem Einbruchschutz dienen, müssen einen umlaufenden Rahmen oder tragende Querstäbe aufweisen; sie sind zu verschweißen und entsprechend zu verankern.

BAUTEILE AUS BLECH, KLEINTEILE

- Bleche in Rahmen müssen spannungsfrei eingesetzt sein.

- Freiliegende Schnittkanten sind zu entgraten. Bleche unter 1 mm Dicke sind umzukanten bzw. umzubördeln.

- Niete sind so weit von den Werkstoffkanten entfernt zu setzen, dass sich der Werkstoff beim Nieten nicht auswölbt. Nietlöcher sind vor dem Einziehen der Niete zu entgraten.

- Nietungen müssen gratfreie Schließköpfe haben.

- Handgeschmiedete Teile müssen in allen Teilen handgeschmiedet oder von Hand getrieben sein. Sie dürfen nicht spanabhebend bearbeitet sein.

Leistungsverzeichnis

Leistung (LVStufe)

10

Allgemeines

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11 LV L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
10 LVStufe Allgemeines

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

10.1 Baustelle einrichten und räumen

Liefern und fachgerechtes einrichten, vorhalten und unterhalten der Baustelleneinrichtung für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Arbeiten und nach Abschluss der Arbeiten ordnungsgemäß beräumen.

EINZUKALKULIEREN SIND:

- Geräte, Werkzeuge, Kran- und Hebe-Einrichtungen und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird, betriebsfertig aufstellen, einschl. der dafür notwendigen Arbeiten
- Arbeitsplatzbeleuchtung und -ausleuchtung in notwendigem Umfang
- alle notwendigen Arbeits- und Schutzgerüste und Rollgerüste, welche für die Ausführung der eigenen Leistungen notwendig sind.
- Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten
- Herrichten, vorhalten und entfernen von Kranstandplätzen und allen sonstigen notwendigen befestigten Flächen, welche für die eigenen Arbeiten notwendig sind
- sämtliche Material-Vorhaltekosten
- eventuell notwendiger Verschluss von Räumen zur Sicherung von angelieferten Bauteilen und Geräten o.ä.
- nach Fertigstellung der beauftragten Leistungen ist die gesamte Baustelleneinrichtung vollständig und ersatzlos zurückzubauen und zu entfernen

VORHALTEZEIT:

- für die gesamte eigene Bauzeit

HINWEIS:

- Baustrom und Bauwasser und Fassadengerüste stehen bauseits zur Verfügung

1 psch

GP

10.2 Gerüste liefern, vorhalten, unterhalten

Lieferung, Vorhaltung und Unterhaltung von ausreichend groß bemessenen Arbeitsgerüsten, Rollgerüsten bzw. Hebebühnen in ausreichender Anzahl und Dimensionierung, um sämtliche, in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen termin- und fristgerecht ausführen zu können. (Fassadengerüste am Gebäude sind bauseits vorhanden)

ARBEITSHÖHEN:

- unterschiedlich
- bis zu 4,0 m

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11 LV L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
10 LVStufe Allgemeines

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

INZUKALKULIEREN SIND:

- eventuell notwendige Rampenkonstruktionen zum Überwinden unterschiedlicher Höhenniveaus
- notwendiger Auf- und auch Umbau für verschiedene Einsatzgebiete und zum Einbringen in Räume durch Norm-Türöffnungen
- eventuell notwendige Umkippsicherungen

1 psch

GP

10.3

Aufmaß und Werkstattplanung

Liefern und fachgerechtes Herstellen eines örtlichen Aufmaßes, sowie fertigen von Werkstatt- und Montagezeichnungen für alle Bauteile in den nachstehend beschriebenen Positionen, einschl. Profile, Befestigungen und ggf. Abstimmung mit dem Architekten, Statiker und Fachplanern für Heizung-Lüftung-Sanitär (HLS) und Elektro (ELT)

INZUKALKULIEREN SIND:

- Aufnehmen aller örtlichen Gegebenheiten und fertigen eines örtlichen exakten Aufmaßes als Grundlage für die Werkstattzeichnungen
- Abstimmen und Einarbeiten der Angaben des Architekten, Statikers, HLS- und ELT-Fachplaners
- Fertigen von prüffähigen Werkstattzeichnungen auf CAD-Basis in notwendigen Maßstäben von 1:1 bis 1:20 in prüffähiger Form als Grundlage für die Prüfung und Freigabe durch den Architekten
- Fertigen der Werkstattpläne binnen einer Frist von max. 5 Werktagen einschl. örtlichem Aufmaß, nach Auftragserteilung bzw. Aufforderung
- Einarbeiten von eventuellen Auflagen aus der Prüfung in die Montagepläne
- Übergabe der Montagepläne in Papierform und als dwg- bzw. dxf-Datei, sowie zusätzlich als pdf-Datei, (2fach Papier + digital).

BAUTEILE:

- alle in diesem LV beschriebenen Bauteile
- u.a. Vordachkonstruktion EG (außen, über Eingang Fitnessstudio) gemäß Statikpos. 4.1
- u.a. Vordachkonstruktion 2.OG über Dachterrasse Ostgiebel gemäß Statikpos. 2.2
- Geländerkonstruktion an Dachterrasse im 2.OG am Ostgiebel, gemäß Statikpos. 2.3
- u.a. Innengeländer, Handläufe und Blenden
- sonstiges

1 psch

GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11 LV L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
10 LVStufe Allgemeines

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

10.4 Dokumentations- und Revisionsunterlagen

Nach Abschluss der vertraglich vereinbarten Arbeiten und vor Übersendung der Schlussrechnung sowie als Voraussetzung und als Grundlage für die VOB-Abnahme hat der AN folgende Revisions- und Dokumentationsunterlagen zusammenzustellen und beim AG oder dessen Vertreter vorzulegen

NOTWENDIGE UNTERLAGEN:

(in folgender Sortierung)

- 00 Deckblatt mit allen Angaben
 - vollständige Projektbezeichnung
 - Gewerkebezeichnung der ausgeführten Leistung
 - Name und Anschrift des ausführenden Unternehmens
 - Kontaktdaten des Unternehmens: Telefon, Fax, E-Mail-Adresse
 - Name des Fachbauleiters mit Angabe Telefon-Nr., E-Mail-Adresse
- 00.01 Inhaltsverzeichnis
- 01 VOB-Abnahmeprotokoll
- 02 Fachunternehmererklärung
- 03 Fachbauleitererklärung
- 04 Wartungs- und Pflegeanleitungen (z.B. Einbauten oder Handläufe)
- 05 Gütenachweise der verwendeten Stahlsorten und Dübel und Verglasungen
- 06 freigegebene Werkstatt- und Montagepläne
- 07 ggf. statische Berechnungen und Dübelausziehversuche
- 08 Lückenloses Bautagebuch

EINZUKALKULIEREN SIND:

- die Zusammenstellung und Übergabe der Revisionsunterlagen gehört zum Leistungssoll und ist deswegen Voraussetzung zur VOB-Abnahme
- Auch die Schlussrechnung darf erst nach Vorliegen der Revisions- und Dokumentationsunterlagen eingereicht werden
- die Dokumentations- und Revisionsunterlagen sind spätestens 5 Tage nach Fertigstellung der letzten Bauleistung zunächst als digitale Version (Scankopie) an die Bauüberwachung zur Vorabprüfung per E-Mail oder auf Datenträger zu übermitteln
- nach Prüfung durch die Bauüberwachung sind die Prüfanmerkungen und evtl. Nachforderungen umzusetzen und die Übergabe der Originale in der definierten Anzahl binnen 5 Tagen nach Prüffreigabe an die Bauüberwachung zu vollziehen
- die digitalen Daten sind in derselben Ordner- und Dateistruktur wie der Ordner in Papierform anzulegen und durchzunummerieren, (Dateiform als PDF)
- Aus dem jeweiligen Dateinamen muss der Dateiinhalt selbsterklärend zu erkennen sein

FORM und ANZAHL

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11 LV L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
10 LVStufe Allgemeines

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	- 2-fach als farbiger Papierausdruck im DIN A4 Ordner und zusätzlich 1-fach digital (Farbscan) auf CD-ROM			
	ABRECHNUNGSHINWEIS: Diese Position gilt für Dokumentation aller Leistungen aller Positionen und aller Titel dieser Ausschreibung			
		1 psch		GP
Summe LVStufe 10			Allgemeines , Netto:

Leistungsverzeichnis

Leistung (LVStufe)

20

Schlosserarbeiten + Handläufe

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

20.1 Vordach EG mit Verglasung gemäß Statik-Pos. 4.1 (inkl. Rinne + Fallrohr)

Liefern und fachgerechtes Herstellen einer Vordachkonstruktion aus Profilstahl inklusive Überkopfverglasung und vorgehängter Rinne mit Fallrohr einschl. sorgsame Feinreinigung vor Übergabe

EINBAUBEREICH:

- Vordach am Haupteingang der hofseitigen Gewerbe-Einheit (Zugang Fitnessstudio)
- Vordach gemäß Statik-Pos. 4.1 im EG

PLANUNGSGRUNDLAGEN:

- Statikplan GP-734-AP-S02
- GP-734-AP-Ergänzung-Vordach-S02

DETAIL-AUSZÜGE AUS PLANUNG

- nachstehend sind einzelnen Ausschnitte aus der Planung dargestellt, welche ggf. nur in der PDF-Version und nicht in der GAEB-Version sichtbar sind.



- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

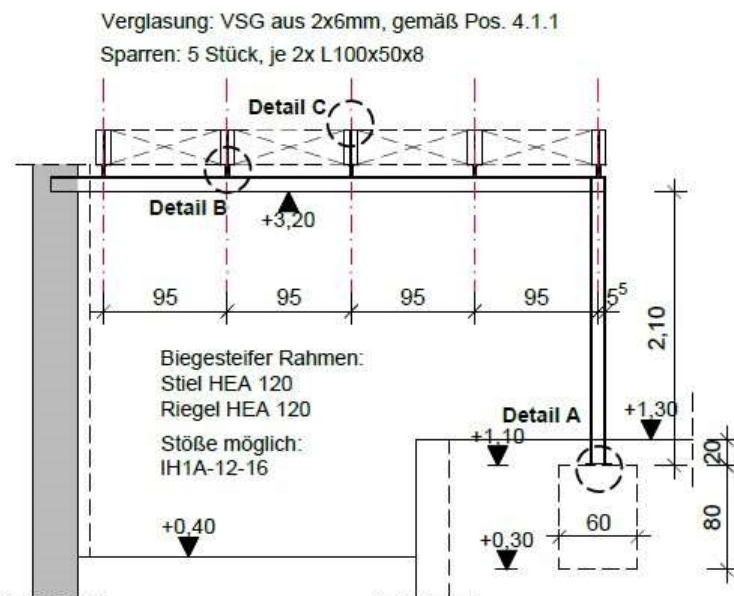
Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

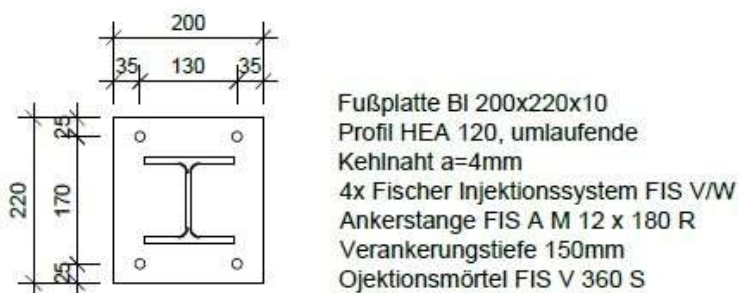
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:



Pos. 4.1 Vordach Erdgeschoss, Ansicht von Osten

Detail A



- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

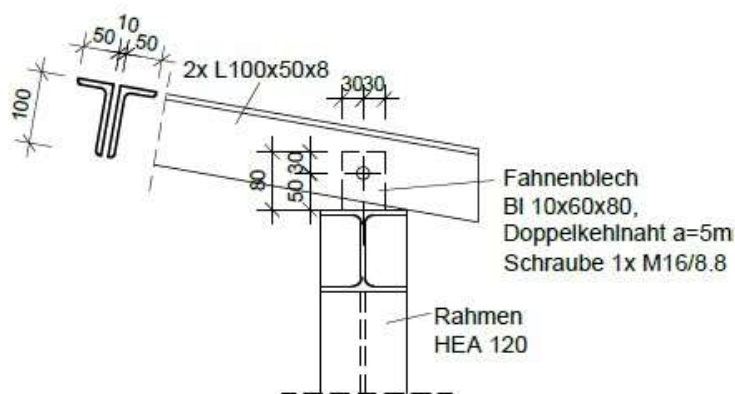
Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

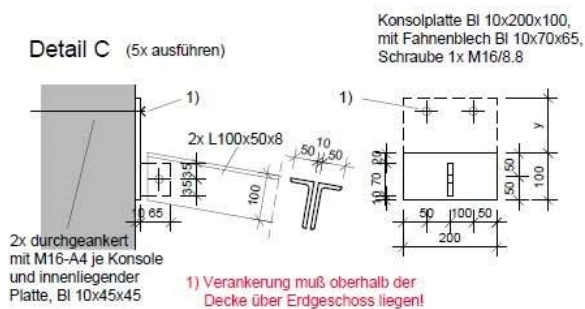
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

Detail B (9x ausführen)



Detail C (5x ausführen)



Vordach Erdgeschoss, Ergänzung Detail C
zu Plan S02 vom 44.02.2022

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

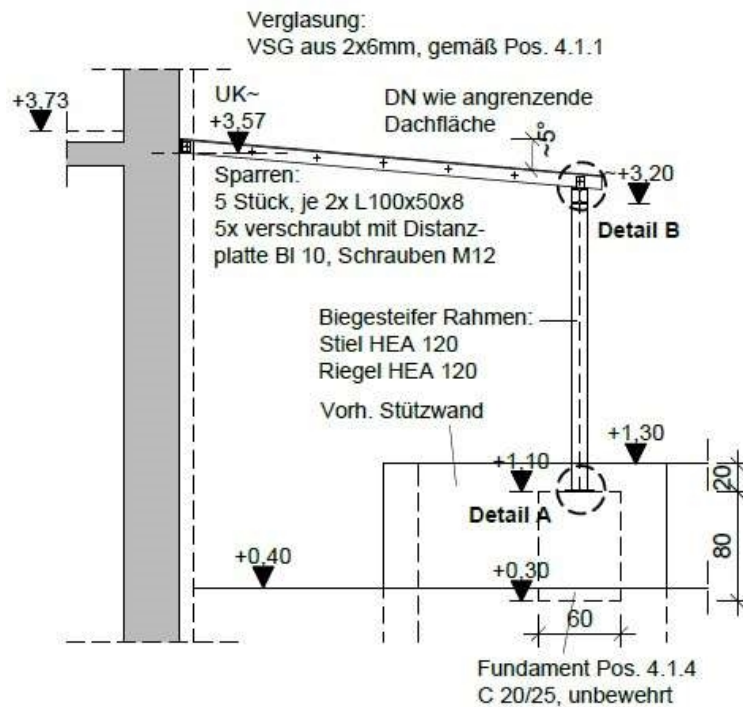
Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

Pos. 4.1 Vordach Erdgeschoss, Querschnitt



Es ist unbedingt ein Feinaufmaß erforderlich,
dieser Stahlbauübersichtsplan ersetzt nicht die
Werkplanung des Unternehmers!

Korrosionsschutz:
Feuerverzinken

KOSTRUKTION WIE FOLGT:

- das Vordach besteht aus unterschiedlichen Profil-Stahl-Bauteilen in unterschiedlichen Dimensionen gemäß beiliegender Statik-Planung
- 1 Stück Stütze zusammen mit traufseitigem Riegel als biegesteifer Rahmen HEA 120 mit Fußplatte mit Fahnenblech
- Fußplatte BL200x220x10 mm mit 4 x Fischer Injektionsanker FIS V/W, Ankerstange FIS A M 12x180 R, Verankerungstiefe 150 mm, Injektionsmörtel FIS V360 S
- Fahneblech BL 10x60x80 mm mit Doppelkehlnaht a= 5 mm, Schraube 1x M16/8.8
- traufseitiger Riegel zusammen mit vorgenannter Stütze als biegesteifer Rahmen HEA 120 mit Profilstahlstoß IH1A-12-16
- eine Seite des Riegels ist auf Stütze gestoßen und die andere Seite liegt auf Mauerwerksauflager auf
- auf dem traufseitigen Riegel sind 5 Stück Fahnenbleche (5x BL10x80x60) zur Befestigung der Sparren anzuschweißen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

- inklusive Untermörtelung des Riegel-Mauerwerksauflagers
- 5 Stück Sparren aus 2xL100x50x8, welche traufseitig am Fahnenblech des Querriegels verschraubt sind und firstseitig am Fahnenblech einer Wandkonsole verschraubt sind
- 5 Stück firstseitige Konsolplatten BL400x100x10 mit aufgeschweisstem Fahnenblech BL65x70x10
- Befestigung der firstseitigen Wand-Konsolplatten mit 2x durch die Wand durchgeankerten Bolzen 2 x M16-A4 und innenseitiger Konterplatte BL45x45x10
- 4 Stück Dachglasplatten VSG nach statischer Erfordernis aber mit mindestens 2x6mm als ÜBER-KOPF-VERGLASUNG inkl. Dichtungen und Pressleisten mit Verschraubungen als begehbare Verglasung inkl. statischem Nachweis
- elastische Zwischendichtungen aus EPDM
- Einhaltung der Vorschriften für Überkopfverglasungen im Rahmen der TRLV (Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen) sowie TRPV (Technische Regeln für die Bemessung und Ausführung punktförmig gelagerter Verglasungen) und mit ZIE (Zustimmung im Einzelfall)
- Glasdicke nach statischer Notwendigkeit, mindestens 13 mm
- Glas mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (AbZ)
- linienförmige Befestigung der Glasscheibe
- Glas unbedruckt klar, durchsichtig
- Glasränder gefast
- Die Kanten der Einzelscheiben sind nach DIN EN 1863-1 poliert (KPO) auszuführen.
- maximaler Kantenversatz muss den Bestimmungen der Bauregelliste A, Teil 1, Nr. 11.14 "Verbundsicherheitsglas mit PVB-Folie" entsprechen
- Ausbildung einer Tropfkante an den freien Rändern der VSG Verglasung
- Alle Scheiben sind vor Montage auf Kantenverletzungen zu überprüfen.
- das Vordach ist an der Traufseite mit einer vorgehängten Rinne und einem einseitigen Fallrohr auszustatten, wobei das Fallrohr am Fußpunkt frei in das Gelände speit

PROFILSTAHLGÜTE:

- Baustahl / Profilstahl
- S235

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG PROFILSTAHL:

- feuerverzinkt für freie Bewitterung im Außenbereich
- alle Verbindungsteile, Schrauben etc. für freie Bewitterung und nicht rostend

ABMESSUNGEN:

- Vordachbreite (Länge des Traufriegels): ca. 4.600 mm
- Vordachtiefe (Länge der Sparren): ca. 3.800 mm
- Stützhöhe: ca. 2.500 mm

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

MATERIAL VORGEHÄNGTE ENTWÄSSERUNGSRINNE:

- Kastenrinne im Gefälle aus anthrazit vorbewittertem Titanzink mit beidseitigen Endstücken und Einlaufstück zur Einbindung in Fallrohr
- Rinnenbefestigung mittels nichtrostenden Rinnenhalter
- Fallrohr aus Titanzink anthrazit vorbewittert rund DN70
- Fallrohrauslauf ca. 5 - 10 über OK Gelände mit abgewinkeltem Speier

BEFESTIGUNGSUNTERGRUND VORDACH:

- Befestigung im Mauerwerk mit Wärmedämmverbundsystem
- Die Überdachung muss im Mauerwerk so befestigt werden, dass keine Zwängungen in die Verglasung eingeleitet werden.

EINZUKALKULIEREN SIND:

- Erstellen eines vorherigen Vorort-Aufmaßes und danach Fertigen einer Werkstatt- und Montageplanung
- inkl. sämtlicher Verschraubungen und Befestigungsmaterialien
- Feinreinigung der Verglasung vor Übergabe

1 psch

GP

20.2

Zulage Wandanschluss zu Vordach EG (Statik-Pos. 4.1)

Zulage zu der in der vorstehenden Position beschriebenen Vordachkonstruktion (Vordach gemäß Statik-Pos. 4.1) für sämtliche entstehenden Mehraufwendungen bei der Ausbildung des firstseitigen Wandanschlusses

KONSTRUKTION WANDANSCHLUSS WIE FOLGT:

- gekanteter Blechstreifen mittels Pressleiste an aufgehender Wand befestigt
- Blechstreifen soll mit EPDM-Dichtgummilage auf Verglasung fixiert werden um die Fuge zwischen Dachverglasung und Wand abzudichten
- Oberseite der Pressleiste mit transparentem, dauerelastischem Dichtstoff (Dachdecker-Silikon oder PU-Fuge) abdichten

LÄNGE WANDANSCHLUSS:

- ca. 4.600 mm

1 psch

GP

20.3

Vordach 2.OG Dachterrasse mit Verglasung gemäß Statik-Pos. 2.2

Liefern und fachgerechtes Herstellen einer Vordachkonstruktion aus Profilstahl inklusive Überkopfverglasung und sorgsame Feinreinigung vor Übergabe

EINBAUBEREICH:

- Vordach im 2.OG als Überdachung der Dachterrasse am

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

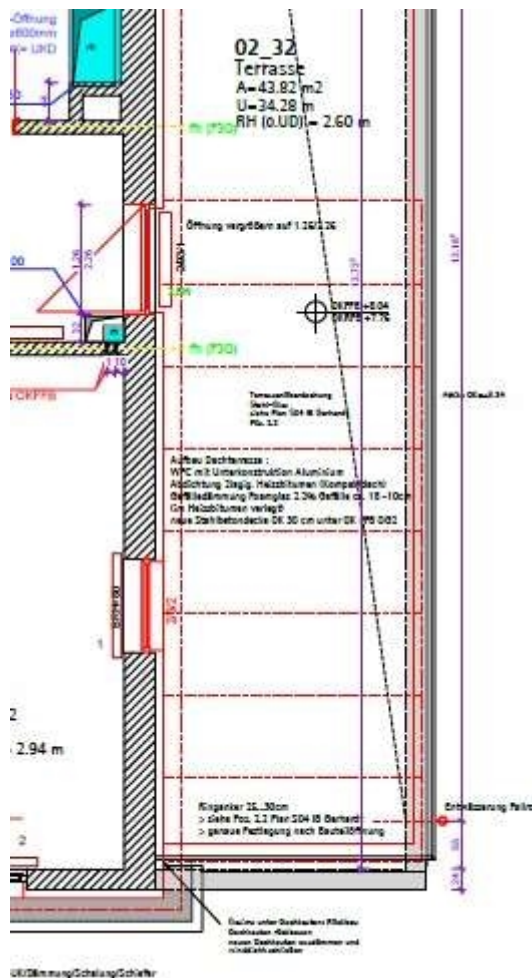
Ostgiebel
- Vordach gemäß Statik-Pos. 2.2 im 2.OG

PLANUNGSGRUNDLAGEN:

- Statikplan GP-734-AP-S04
- GP-734-AP-Erganzung-Vordach-S04

DETAIL-AUSZÜGE AUS PLANUNG

- nachstehend sind einzelnen Ausschnitte aus der Planung dargestellt, welche ggf. nur in der PDF-Version und nicht in der GAEB-Version sichtbar sind.



- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

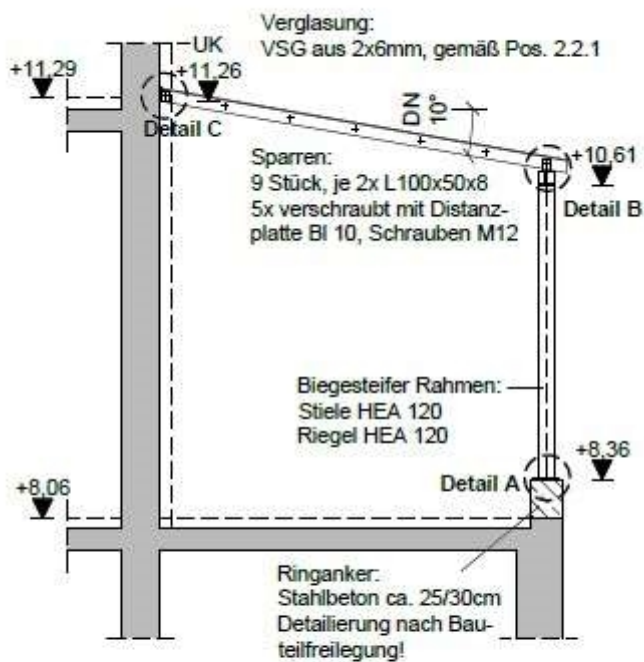
Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

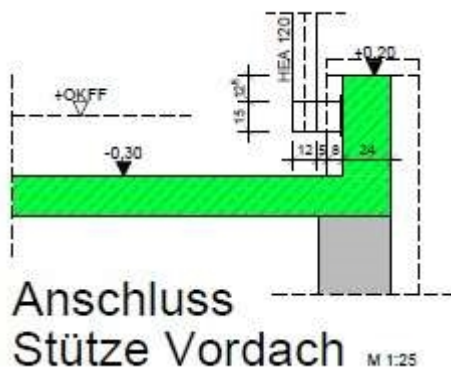
Pos. 2.2 Vordach 2. Obergeschoss Querschnitt



Es ist unbedingt ein Feinaufmaß erforderlich, dieser Stahlbauübersichtsplan ersetzt nicht die Werkplanung des Unternehmers!

Korrosionsschutz:
Feuerverzinken

Detail A



- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

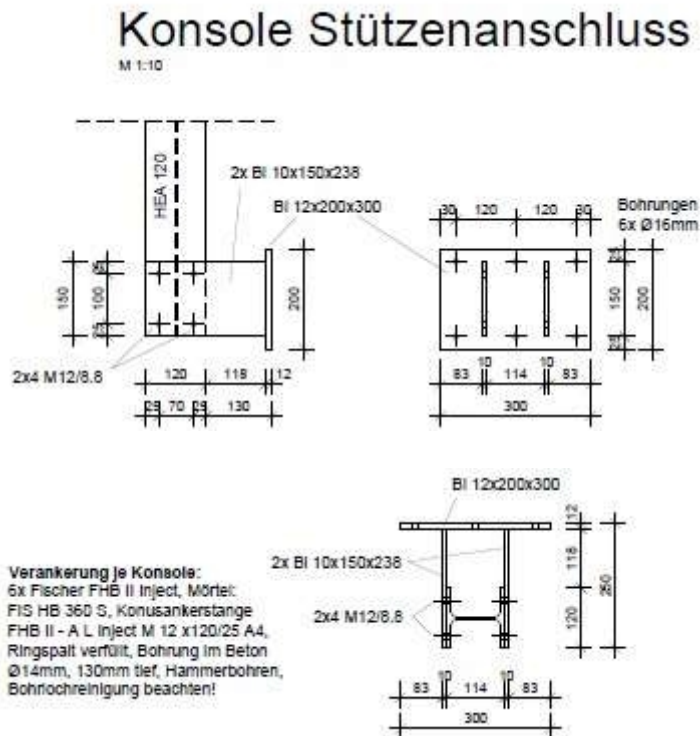
Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

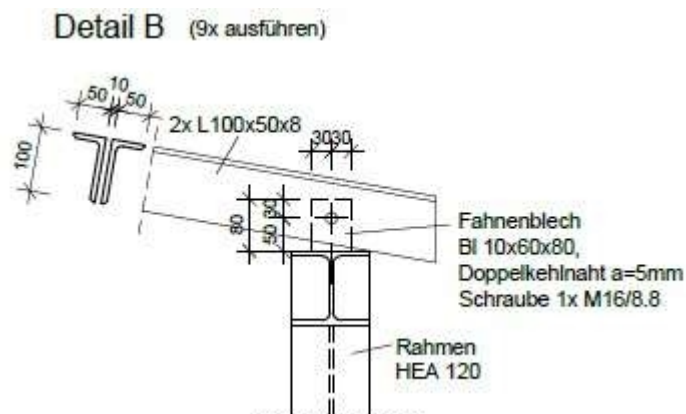
11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:



Detail B



Detail C

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

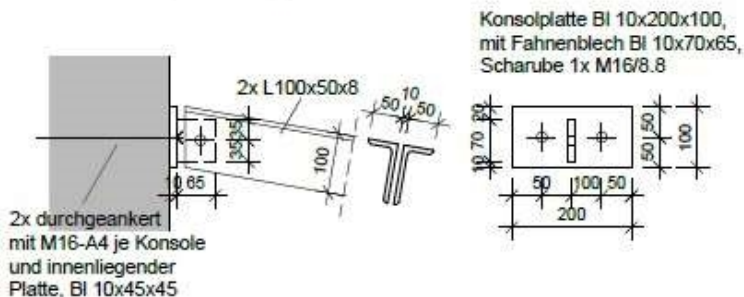
Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

Detail C (9x ausführen)



KOSTRUKTION WIE FOLGT:

- das Vordach besteht aus unterschiedlichen Profil-Stahl-Bauteilen in unterschiedlichen Dimensionen gemäß beiliegender Statik-Planung
- 2 Stück Stützen zusammen mit traufseitigem Riegel als biegesteifer Rahmen HEA 120 mit Konsolen-Stützenanschluss mittels 8 Verschraubungen M12/8.8 an Stützenfuß-Konsole verschraubt
- Je Stütze ist eine Fuß-Konsole innenseitig an die Attikauaufkantung zu verschrauben, Konsole aus BL 12x200x300 mit 2 Stück angeschweissten Schwertern 2xBL10x150x260
- traufseitiger Riegel zusammen mit vorgenannten Stützen als biegesteifer Rahmen HEA 120 mit 2 x Profilstahlstoß IH1A-12-16
- beide Seiten des Riegels sind auf den beiden Stützen gestoßen
- auf dem traufseitigen Riegel sind 9 Stück Fahnenbleche (9x BL10x80x60) zur Befestigung der Sparren anzuschweißen
- 9 Stück Sparren aus 2xL100x50x8, welche traufseitig am Fahnenblech des Querriegels verschraubt sind und firstseitig am Fahnenblech einer Wandkonsole verschraubt sind
- 9 Stück firstseitige Konsolplatten BL10x70x65 mit aufgeschweisstem Fahnenblech BL65x70x10
- Befestigung der firstseitigen Wand-Konsolplatten mit 2x durch die Wand durchgeankerten Bolzen 2 x M16-A4 und innenseitiger Konterplatte BL45x45x10
- 8 Stück Dachglasplatten VSG nach statischer Erfordernis aber mit mindestens 2x6mm als ÜBER-KOPF-VERGLASUNG inkl. Dichtungen und Pressleisten mit Verschraubungen als begehbare Verglasung inkl. statischem Nachweis
- elastische Zwischendichtungen aus EPDM
- Einhaltung der Vorschriften für Überkopfverglasungen im Rahmen der TRLV (Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen) sowie TRPV (Technische Regeln für die Bemessung und Ausführung punktförmig gelagerter Verglasungen) und mit ZIE (Zustimmung im Einzelfall)

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

- Glasdicke nach statischer Notwendigkeit, mindestens 13 mm
- Glas mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (AbZ)
- linienförmige Befestigung der Glasscheibe
- Glas unbedruckt klar, durchsichtig
- Ränder gefast
- Die Kanten der Einzelscheiben sind nach DIN EN 1863-1 poliert (KPO) auszuführen.
- maximaler Kantenversatz muss den Bestimmungen der Bauregelliste A, Teil 1, Nr. 11.14 "Verbundsicherheitsglas mit PVB-Folie" entsprechen
- Ausbildung einer Tropfkante an den freien Rändern der VSG Verglasung
- Alle Scheiben sind vor Montage auf Kantenverletzungen zu überprüfen.

PROFILSTAHLGÜTE:

- Baustahl / Profilstahl
- S235

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG:

- feuerverzinkt für freie Bewitterung im Außenbereich
- alle Verbindungsteile, Schrauben etc. für freie Bewitterung und nicht rostend

ABMESSUNGEN:

- Vordachbreite (Länge des Traufriegels): ca. 8.100 mm
- Vordachtiefe (Länge der Sparren): ca. 3.800 mm
- Stützhöhe: ca. 2.800 mm

BEFESTIGUNGSUNTERGRUND:

- Befestigung im Mauerwerk mit Wärmedämmverbundsystem
- Die Überdachung muss im Mauerwerk so befestigt werden, dass keine Zwängungen in die Verglasung eingeleitet werden.

EINZUKALKULIEREN SIND:

- Erstellen eines vorherigen Vorort-Aufmaßes und danach Fertigen einer Werkstatt- und Montageplanung
- inkl. sämtlicher Verschraubungen und Befestigungsmaterialien
- Feinreinigung der Verglasung vor Übergabe

1 psch

GP

20.4

Zulage Wandanschluss zu Vordach 2.OG (Statik-Pos. 2.1)

Zulage zu der in der vorstehenden Position beschriebenen Vordachkonstruktion (Vordach gemäß Statik-Pos. 2.1) für sämtliche entstehenden Mehraufwendungen bei der Ausbildung des firstseitigen Wandanschlusses

KONSTRUKTION WANDANSCHLUSS WIE FOLGT:

- gekanteter Blechstreifen mittels Pressleiste an aufgehender Wand befestigt

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

- Blechstreifen soll mit EPDM-Dichtgummilage auf Verglasung fixiert werden um die Fuge zwischen Dachverglasung und Wand abzudichten
- Oberseite der Pressleiste mit transparentem, dauerelastischem Dichtstoff (Dachdecker-Silikon oder PU-Fuge) abdichten

LÄNGE WANDANSCHLUSS:

- ca. 8.100 mm

1 psch

GP

20.5

Übergangsbrücke mit Treppenstufen von Dachterrasse zur Fluchttreppe

Liefern und fachgerechtes herstellen und Montieren einer frei bewitterten Treppen-Konstruktion als Höhenanpassung und Übergangs-Brücke von Dachterrasse zur außen vor der Attika stehenden Fluchttreppe, gemäß nachstehender Beschreibung und den planerischen Vorgaben des Architekten

ERLÄUTERUNGSHINWEIS

Am Ostgiebel befindet sich eine Dachterrasse.

Bei dieser Dachterrasse war die Dachdecke über 1.OG (also der Laufboden der Dachterrasse im 2.OG etwa 40 cm höher als der Flurboden im 2.OG im Gebäude, so dass man immer vom Flur 2.OG über zwei Stufen nach oben steigen musste um auf die Dachterrasse gehen zu können.

Da diese Dachterrasse bauordnungsrechtlich einen Rettungsweg darstellt, war an diese Dachterrasse außen eine Fluchttreppe angestellt. Die oberste Stufe der vorgestellten Fluchttreppe war höhenmäßig so angeordnet, dass man von der Dachterrasse ebenerdig auf die Fluchttreppe kam. (siehe nachfolgendes Foto)



- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

Im Rahmen der Umbaumaßnahme wurde die Dachdecke über 1.OG im Bereich der Dachterrasse abgebrochen und durch eine neue, nun aber tiefer liegende Stahlbetondecke ersetzt. Die Höhenlage der neuen Decke ist nun so gewählt, dass man zukünftig ebenerdig (rollstuhlgeeignet) im 2.OG auf die Dachterrasse gelangt. Die vorgestellte Stahlfluchttreppe wurde zur Erneuerung der Geschossdecke demontiert und wird aber in identischer Höhenlage wie vorher im Bestand wieder aufgebaut. Da nun aber die neue Terrasse in Ihrer Höhenlage tiefer sitzt und umlaufend eine Attikaaufkantung hat muss nun eine Treppen-Brückenkonstruktion errichtet werden, welche auf der Seite der Dachterrasse auf der Flachdachabdichtung aufgestellt ist und dann über die Attika-Wandaufkantung reicht und an die Bestandsfluchttreppe angeschlossen wird. Nachfolgend ist ein Foto der neuen, tiefer liegenden Dachdecke der Dachterrasse zu sehen.



EINBAUORT:

- Treppenbrücke mit 3 Stufen über Attika-Wandaufkantung an Dachterrasse Ostgiebel

KONSTRUKTION WIE FOLGT:

- bestehend aus mindestens ca. 3 Stufen mit einer Laufbreite von 1,05 m
- Höhenunterschied ca. 50 - 60 cm
- Breite der Oberseite der wärmedämmten Attikaaufkantung ca. 65 cm
- Stufen als Gitterrosttrittstufen mit einer Auftrittstiefe von min 27 cm
- Podestbrücke als Anpassungsstück mit Anbindung an

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

Bestandsfluchttreppe
- Konstruktion bzw. Bauart in optischer Anlehnung an Bestands-Fluchttreppe siehe nachstehende Bilddarstellung



EINZUKALKULIEREN SIND:

- erforderliche Arbeits- und Schutzgerüste
- örtliches exaktes Aufmaß als Planungsgrundlage
- sehr sauberes verschleifen aller Schnittkanten und Schweißnähte etc. sowie eventuell notwendiges verspachteln der Oberfläche mit nachfolgenden Schleifvorgängen zur Erzielung einer durchgehenden sehr glatten Oberfläche vor der vollständigen Feuerverzinkung
- notwendige Hebwerkzeuge und Befestigungshilfsmittel für den Montagezustand
- Alle Befestigungen nur mit Edelstahl-Hutmuttern
- Schutzabdeckung aller zu schützenden benachbarten bzw. angrenzenden Bauteile und Flächen
- Auslegen von Schweißer-Schutzmatten in allen gefährdeten Bereichen

OBERFLÄCHE:

- alle Bauteile sind vor der vor Ort-Montage vollständig mit einer Feuerverzinkung zu versehen.
- Schneiden, Bohren, Schleifen oder Schweissen auf der Baustelle ist untersagt.
- Die Bauteile sind später dauerhaft der Witterung ausgesetzt

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

1 psch

GP

20.6 Außen-Terrassengeländer an Dachterrasse Ostgiebel, Höhe ca. 1.500 mm

Liefern und fachgerechte Montage eines frei bewitterten Außen-Geländers an den Außenseiten der Dachterrasse, gemäß nachstehender Beschreibung und den planerischen Vorgaben des Architekten

PLANGRUNDLAGE:

(siehe dem LV beiliegende Pläne / PDF-Dateien)

- Detail-3_Attika-Terrasse
- NT-4-Statik
- Grundriss.2.OG
- sonstige Pläne

EINBAUORT:

- Terrassengeländer an Dachterrasse Ostgiebel im 2.OG

KONSTRUKTION WIE FOLGT:

- Obergurt FL 10x70 mm,
- Füllstäbe FL 10/70 mm mit $e \leq 8 - 8,9$ cm
- gleichmäßige Abstandsaufteilung,
- Pfosten als doppelter Flachstahl mit Distanzstücken als linker und rechter Abschlussstab je Feld FL 10/70 mm
- Untergurt FL 10/70 mm
- Abstand Untergurt bis Obergurt: ca. 1.500 mm
- Pfosten $e = \max 1,50$ m als Zulage in separater Position
- siehe nachstehende Darstellung eines Detailausschnittes aus der Planung

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

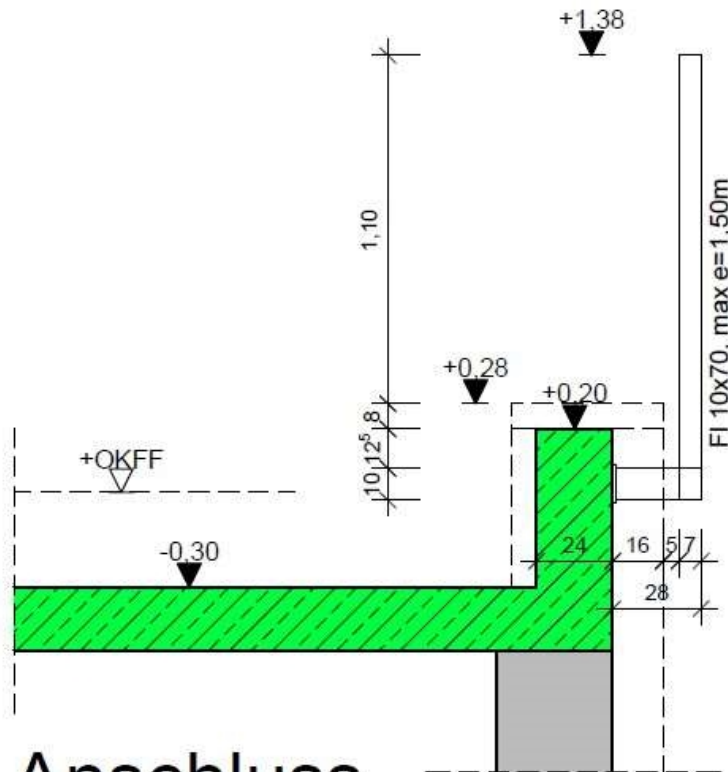
Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:



Anschluss -- Geländerstiel

M 1:25

EINZUKALKULIEREN SIND:

- erforderliche Arbeits- und Schutzgerüste
- örtliches exaktes Aufmaß als Planungsgrundlage
- sehr sauberes verschleifen aller Schnittkanten und Schweißnähte etc. sowie eventuell notwendiges verspachteln der Oberfläche mit nachfolgenden Schleifvorgängen zur Erzielung einer durchgehenden sehr glatten Oberfläche vor der vollständigen Feuerverzinkung
- notwendige Hebwerkzeuge und Befestigungshilfsmittel für den Montagezustand
- Alle Befestigungen nur mit Edelstahl-Hutmuttern
- Schutzabdeckung aller zu schützenden benachbarten bzw. angrenzenden Bauteile und Flächen
- Auslegen von Schweißer-Schutzmatten in allen gefährdeten Bereichen

OBERFLÄCHE:

- alle Bauteile sind vor der vor Ort-Montage vollständig mit einer Feuerverzinkung zu versehen.
- Schneiden, Bohren, Schleifen oder Schweißen auf der

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

Baustelle ist untersagt.

- Die Bauteile sind später dauerhaft der Witterung ausgesetzt

24 m EP GP

20.7 Zulage Pfosten + Konsole Geländer Dachterrasse

Zulage zu dem in der vorstehenden Position beschriebenen Dachterrassengeländer für die Ausführung der Geländerpfosten und Konsolplatte mit Schwert

PLANGRUNDLAGE:

(siehe dem LV beiliegende Pläne / PDF-Dateien)

- Detail-3_Attika-Terrasse
- NT-4-Statik
- Grundriss.2.OG
- sonstige Pläne

KONSTRUKTION WIE FOLGT:

- Konsole als Kopfplatte BL12x120x160 mit aufgeschweisstem Fahnenblech als Schwert BL10x100x300 bei jedem Pfosten bzw. Geländerfeldstoß
- Befestigung der Wand-Konsolplatten mit 2x Fischer FAZ II, Bolzenanker FAZ II 12/10 R
- je Pfosten sind zwischen den Geländerfeldern Distanzstücken 12 mm an jedem Befestigungspunkt einzusetzen
- Pfostenhöhe: ca. 1.500 mm
- Befestigung der Pfostenflachstähle am Schwert mittels 2 x M12 / 8.8

22 St EP GP

20.8 Außen-Geländer am Parkplatz, Höhe ca. 1.000 mm

Liefern und fachgerechte Montage eines frei bewitterten Außen-Geländers in der Freianlage am Höhengsprung zu Parkplatz, gemäß nachstehender Beschreibung und den planerischen Vorgaben des Architekten

PLANGRUNDLAGE:

(siehe dem LV beiliegende Pläne / PDF-Dateien)

- Detail-3_Attika-Terrasse
- NT-4-Statik
- Grundriss.EG
- sonstige Pläne

EINBAUORT:

- Im Bereich der hofseitigen Rampe zwischen Zugang zum Fitnessstudio und benachbarten Parkplatz

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

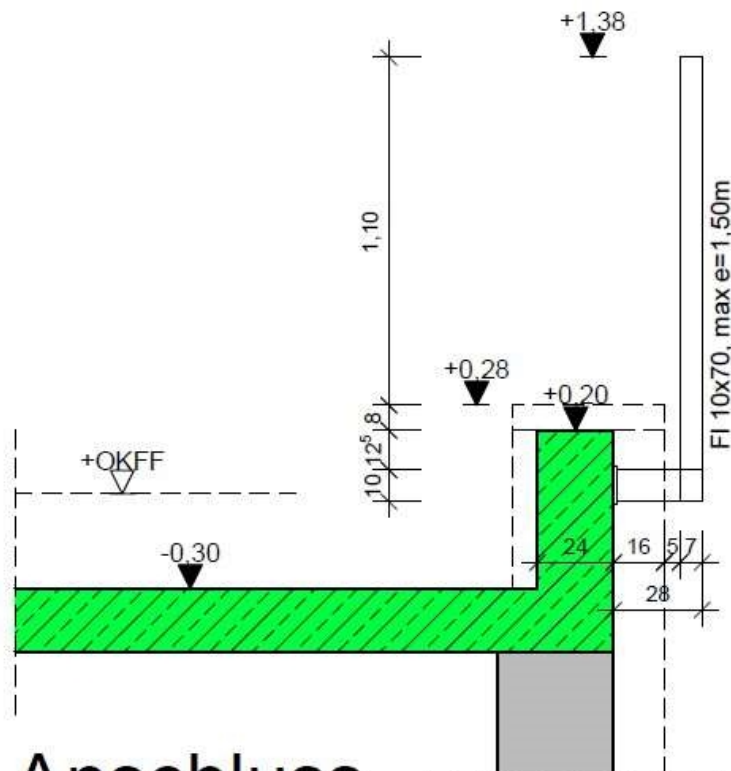
11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

KONSTRUKTION WIE FOLGT:

- Obergurt FL 10x70 mm,
- Füllstäbe FL 10/70 mm mit $e \leq 8 - 8,9 \text{ cm}$
- gleichmäßige Abstandsaufteilung,
- Pfosten als doppelter Flachstahl mit Distanzstücken als linker und rechter Abschlussstab je Feld FL 10/70 mm
- Untergurt FL 10/70 mm
- Abstand Untergurt bis Obergurt: ca. 900 mm
- Pfosten $e = \max 1,50 \text{ m}$ als Zulage in separater Position
- siehe nachstehende Darstellung eines Detailausschnittes aus der Planung



Anschluss Geländerstiel

M 1:25

EINZUKALKULIEREN SIND:

- erforderliche Arbeits- und Schutzgerüste
- örtliches exaktes Aufmaß als Planungsgrundlage
- sehr sauberes verschleifen aller Schnittkanten und Schweißnähte etc. sowie eventuell notwendiges verspachteln der Oberfläche mit nachfolgenden Schleifvorgängen zur Erzielung einer durchgehenden sehr glatten Oberfläche vor der vollständigen Feuerverzinkung
- notwendige Hebwerkzeuge und Befestigungshilfsmittel für

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

den Montagezustand

- Alle Befestigungen nur mit Edelstahl-Hutmuttern
- Schutzabdeckung aller zu schützenden benachbarten bzw. angrenzenden Bauteile und Flächen
- Auslegen von Schweißer-Schutzmatten in allen gefährdeten Bereichen

OBERFLÄCHE:

- alle Bauteile sind vor der vor Ort-Montage vollständig mit einer Feuerverzinkung zu versehen.
- Schneiden, Bohren, Schleifen oder Schweissen auf der Baustelle ist untersagt.
- Die Bauteile sind später dauerhaft der Witterung ausgesetzt

5 m EP GP

20.9 Zulage Pfosten + Konsole Geländer Parkplatz

Zulage zu dem in der vorstehenden Position beschriebenen Dachterrassengeländer für die Ausführung der Geländerpfosten und Konsolplatte mit Schwert

PLANGRUNDLAGE:

(siehe dem LV beiliegende Pläne / PDF-Dateien)

- Detail-3_Attika-Terrasse
- NT-4-Statik
- Grundriss.2.OG
- sonstige Pläne

KONSTRUKTION WIE FOLGT:

- Konsole als Kopfplatte BL12x120x160 mit aufgeschweisstem Fahnenblech als Schwert BL10x100x100 bei jedem Pfosten bzw. Geländerfeldstoß
- Befestigung der Wand-Konsolplatten mit 2x Fischer FAZ II, Bolzenanker FAZ II 12/10 R
- je Pfosten sind zwischen den Geländerfeldern Distanzstücken 12 mm an jedem Befestigungspunkt einzusetzen
- Pfostenhöhe: ca.900 mm
- Befestigung der Pfostenflachstähle am Schwert mittels 2 x M12 / 8.8

4 St EP GP

20.10 Außen-Gartentür-Ergänzung am Bestandsgeländer

Liefern und fachgerechte Montage einer frei bewitterten Außen-Gartentür und Montage an einem Bestandspfosten des Geländers auf der Grundstücksgrenze, gemäß nachstehender Beschreibung und den planerischen Vorgaben des Architekten

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

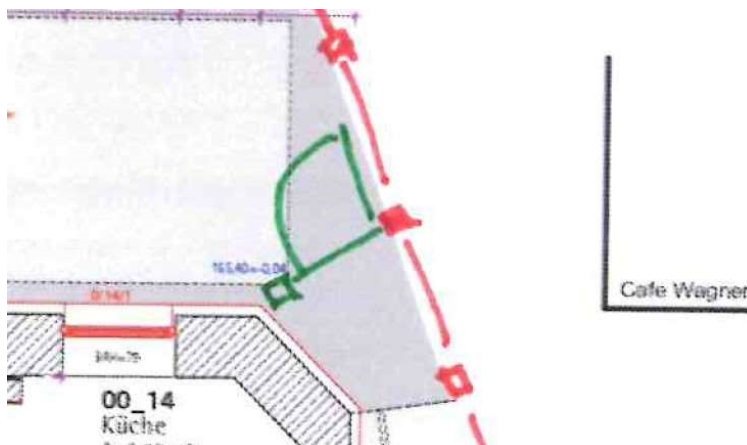
11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

EINBAUORT:

- Garten-Tür zur Abtrennung des Parkplatzes zur restlichen Freianlage hinter dem Haus am Ostgiebel (Richtung Cafe Wagner auf Nachbargrundstück)
- (siehe Fotos vom Bestand mit Handskizze des Türflügels)



KONSTRUKTION WIE FOLGT:

- Türflügel aus umlaufendem Rahmen aus Quadratrohr oder Rechteckrohr 40x40 mm oder 40x30 mm in Anpassung an das Bestandsgeländer

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

- vertikale Füllstäbe aus FL10x30 oder 10x40 mm mit e <80 mm bis <90 mm
- Türflügelauflösung an mindestens 2 Bändern, welche an den im Bestand befindlichen Pfosten des Grundstücks-Zaungeländers nachträglich anzubringen sind
- Zusätzlicher Anschlagpfosten auf Wandseite nach statischer Erfordernis und passend zum Bestands-Zaungeländer
- neuer Anschlagpfosten ist in bauseitiges Hülsenfundament einzubetonieren
- PZ-Schlossvorrüstung im Schlosskasten
- Drücker/Knauf Garnitur

ABMESSUNGEN

- Türflügelbreite inkl. Pfosten: ca. 1.400 mm
- Türflügelhöhe: ca. 1.250 mm
- Fundamenttiefe: ca. 500 mm

INZUKALKULIEREN SIND:

- örtliches exaktes Aufmaß als Planungsgrundlage
- sehr sauberes verschleifen aller Schnittkanten und Schweißnähte etc. sowie eventuell notwendiges verspachteln der Oberfläche mit nachfolgenden Schleifvorgängen zur Erzielung einer durchgehenden sehr glatten Oberfläche vor der vollständigen Feuerverzinkung
- notwendige Hebewerkzeuge und Befestigungshilfsmittel für den Montagezustand
- Alle Befestigungen nur mit Edelstahl-Hutmuttern
- Schutzabdeckung aller zu schützenden benachbarten bzw. angrenzenden Bauteile und Flächen
- Kaltverzinkung aller Schweiß-Anschlüsse an Bestandsgeländer
- Einbetonieren des neuen Zaunpfosten in bauseitiges Hülsenfundament

OBERFLÄCHE:

- alle Bauteile sind vor der vor Ort-Montage vollständig mit einer Feuerverzinkung zu versehen.
- Schneiden, Bohren, Schleifen oder Schweißen auf der Baustelle ist untersagt. (Ausnahme: Anschlüssen an Bestandszaun)
- Die Bauteile sind später dauerhaft der Witterung ausgesetzt

1 psch

GP

20.11

Randwinkel mit Riffblech an Pumpensumpf

liefern und fachgerechte Montage einer Randwinkelblende mit Riffblech-Einlage als begehbare Abdeckung einer Grube am Pumpensumpf im Kellergeschoss gemäß nachstehender Beschreibung und den planerischen Vorgaben des Architekten

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

KONSTRUKTION WIE FOLGT:

- Grubenrandeinfassung als L-Winkel-Profil, L 20x20x6 mm auf Rohbetonboden gedübelt
- der liegende Schenkel ist auf der Oberfläche der Stahlbetonbodenplatte aufzudübeln und dient gleichzeitig als Einlegerahmen für die spätere Riffelblechabdeckung
- der stehende Schenkel soll als Randabstellung für den umgebenden Bodenaufbau aus Wärmedämmung und Estrich dienen
- Aussenecken auf Gehrung
- belastbare Riffelblechabdeckung mit eventuell notwendigen Unterstützungsträgern
- hergestellt aus Aluminium oder Stahl und im Vollbad nach DIN EN ISO1461 feuerverzinkt.
- Besonders stabile Ausführungen gegen Durchbiegen
- versehen mit Langzeit-Korrosionsschutz
- Oberfläche rutschsicher
- eine Vorrichtung zum einfachen Herausheben ist vorzusehen. (Griff)

EINZUKALKULIEREN SIND:

- örtliches exaktes Aufmaß als Planungsgrundlage
- notwendige Hebewerkzeuge und Befestigungshilfsmittel für den Montagezustand
- alle Bauteile feuerverzinkt
- Dübel aus nichtrostendem Material
- Befestigungsmittel müssen für den Einsatz im Bereich mit dauerhafter Feuchtigkeitsbelastung geeignet und zugelassen sein
- da in die abzudeckende Grube eine Pumpen-Leitung verläuft, ist das Riffelblech entsprechend auszuklinken (Bei verzinkter Ausführung muss das Ausklinken vor dem verzinken erfolgen)
- Herstellung eines passgenauen Ausschnittes für Leitungsdurchgang der Pumpenleitung durch Riffelblechabdeckung
- Befestigungsmittel müssen für den Einsatz im Bereich mit dauerhafter Feuchtigkeitsbelastung geeignet und zugelassen sein

EINSATZORT:

- am Grubenrand des Pumpensumpfes im Kellergeschoss

GRUBENABMESSUNG:

- ca. 400 x 400 mm

VERKEHRSLAST:

- 5 kN/m²

2 St EP GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

20.12 Aufarbeitung Bestandsgeländer + Ergänzung Rundrohr-Handlauf

Liefern und fachgerechtes Aufarbeiten und Ergänzen des im Bestand befindlichen Treppengeländers

ERLÄUTERUNGSHINWEIS:

Das Bestandsgeländer "aus DDR-Zeit" hatte über dem Flachstahl-Handlauf einen typischen schwarzen PVC-Schutzüberzug, welcher aus Brandschutzgründen entfernt werden musste.

(siehe nachstehendes Foto)



Der nun freigelegte Flachstahl-Handlauf (Obergurt) weist nicht sauber verschliffene Schweißstellen und Grate auf und muss nachgeschliffen und ggf. nachgespachtelt werden.
(siehe auch nachstehendes Foto)

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:



Zusätzlich soll oben auf den Obergurt ein unterbrechungsfreier Edelstahl-Handlauf mit Distanzstücken aufgeschweisst werden um den Treppenlauf des Fluchttreppenhauses nicht noch weiter einzuengen

ZIELDEFINITION AUFARBEITUNG:

- Verschleifen und ggf. Spachteln von Fehlstellen des alten Bestandsobergurtes
- Anschweissen eines neuen vollständig unterbrechnungsfreien Edelstahl-Rundrohrhandlaufes auf Edelstahl-Distanzstücken

BESCHREIBUNG HANDLAUFERGÄNZUNG

- nachträgliche Ergänzung eines unterbrechungsfrei durchgehenden V2A Edelstahl-Handlaufes aus V2A Rundrohr (System-Rundprofil 42 - 43 mm), (Innen- und Außenbögen und Abwinklungen als Zulage in separater Position)
- ca. 4 - 5 cm hohe Abstandshalter als Anschlussschwert aus Edelstahl-Rundstab in statisch notwendiger Dimension und in statisch notwendigen Achs-Abständen zur Befestigung (schweissen) mittig auf dem Bestandsobergurt und zur Aufnahme (schweissen) des Rundrohr-Systemhandlaufes
- Rundrohr-Handlauf muss vom KG bis 2.OG unterbrechungsfrei durchgehend verlaufen (Zulage für Bögen in separater Position)
- neuer Rundrohrhandlauf muss exakt dem Obergurt des Bestandsgeländers folgen und mittig in der Achse darüber sitzen
- Rundrohr-Handlauf verdeckt auf Anschlussschwert geschweisst
- Anschlussschwerter an Bestandsgeländer angeschweisst

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

EINZUKALKULIEREN SIND:

- örtliches exaktes Aufmaß als Planungsgrundlage
- sehr sauberes verschleifen aller Schnittkanten, Schweißnähte etc. sowie eventuell notwendiges verspachteln der Oberfläche mit nachfolgenden Schleifvorgängen zur Erzielung einer durchgehenden sehr glatten Oberfläche
- notwendige Hebewerkzeuge und Befestigungshilfsmittel für den Montagezustand
- Schutzabdeckung aller zu schützenden benachbarten bzw. angrenzenden Bauteile und Flächen während der Schleif- und Schweißarbeiten
- Auslegen von Schweißer-Schutzmatten in allen gefährdeten Bereichen
- 24 h Brandwache nach Schweißvorgängen
- Dem Bieter wird die Möglichkeit gegeben, sich vorab das Gelände im Bestand anzusehen. Die Baustelle ist täglich von 8-15 Uhr nach vorheriger Anmeldung zugänglich.

FARBTON

- Stahlteile: Vollton nach Wahl und Bemusterung durch den AG, wahrscheinlich RAL 7015 schiefergrau, matt

EDELSTAHLBEFLÄCHEN

- gebürstet

EINSATZORT:

- Haupt-Treppenhaus vom KG beginnend bis zum 2..OG

ABRECHNUNGSHINWEIS:

Zur Abrechnung der vorstehend beschriebenen Leistungen (Ergänzung/Aufarbeitung) wird das Bestandsgelände nach laufenden Metern abgerechnet.

45 m EP GP

20.13

Edelstahl-Handlauf innen, wandseitig

liefern und fachgerechte Montage von wandseitigen V2A Edelstahl-Handläufen in unterschiedlichen Teillängen, gemäß nachstehender Beschreibung und den planerischen Vorgaben des Architekten und nach DIN 18040

KONSTRUKTION WIE FOLGT:

- wandseitig angebrachter Handlauf aus V2A Edelstahl Rundrohr aus System-Rundprofil 42 - 43 mm, mit Edelstahlrosetten an die Wand gedübelt, (Innen- und Außenbögen und Abwinklungen als Zulage in separater Position)
- Unterschiedliche Längen von 1 m bis 5 m
- verdeckte, nicht sichtbare Befestigung mit Rosettenabdeckung

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

- Abstand der Befestigungspunkte und Wahl der Dübel nach statischer Erfordernis
- Anschlussschwert aus Edelstahl für Edelstahl-Handlauf (Ausladung ca. 50 bis 70 mm) in statisch notwendigen Abständen
- Handlaufenden jeweils zur Wand gebogen (Zulage für Bögen in separater Position)
- Handlauf verdeckt auf Anschlussschwert angeschweisst
- Der wandseitige Handlauf muss sowohl am Antritt und am Austritt jeweils noch 30 cm über die Stufenvorderkante waagerecht weiterlaufen (Zulage für Bögen, Abwinklungen und Richtungsänderungen in separater Position)

- EINZUKALKULIEREN SIND: - örtliches exaktes Aufmaß als Planungsgrundlage
- sehr sauberes verschleifen aller Schnittkanten, Schweißnähte etc. sowie eventuell notwendiges verspachteln der Oberfläche mit nachfolgenden Schleifvorgängen zur Erzielung einer durchgehenden sehr glatten Oberfläche
 - erhöhte Anforderung an Maßgenauigkeit und Toleranzen
 - notwendige Hebwerkzeuge und Befestigungshilfsmittel für den Montagezustand
 - Schutzabdeckung aller zu schützenden benachbarten bzw. angrenzenden Bauteile und Flächen
 - Auslegen von Schweißer-Schutzmatten in allen gefährdeten Bereichen
 - 24 h Brandwache nach Schweißvorgängen

- FARBTON
- Stahlteile: Vollton nach Wahl und Bemusterung durch den AG, wahrscheinlich RAL 7015 schiefergrau, matt

- EDELSTAHLBEFLÄCHEN
- gebürstet

- HANDLAUFHÖHE:
- in ca. 85 cm Höhe über OK Treppenstufenvorderkante

- EINSATZORT:
- Haupt-Treppenhaus
 - sowie vereinzelte Handläufe im Gebäude

55 m EP GP

- 20.14 Zulage Handlauf Bögen, Abwinklungen, Richtungsänderungen**
- Zulage zu vor beschriebener Position des Edelstahl-Rundrohr-Handlaufes für die Ausführung von Bögen und Abwinklungen bzw. Richtungsänderungen nach DIN 18040

AUSFÜHRUNG:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11 LV L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20 LVStufe Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:

- als auf Rundbogen (nicht Gerung geschnittener) im
Edelstahl-Handlauf in unterschiedlichen Winkeln

ABRECHNUNGSHINWEIS:

- jede Richtungsänderung wird als je 1 Stück abgerechnet
- eine eventuelle 180 Grad Bogenausführung an einem
Treppenauge wird wegen dem Übergang von der Schrägen in
die Waagerechte und wegen des Richtungswechsels mit 4
Stück je 180 Grad-Wende abgerechnet

115 St EP GP

20.15 Zulage Endstücken

Zulage zu vor beschriebener Position des des
Edelstahl-Handlaufes für die Ausführung des Endstückes als
Halbkugel am Handlaufabschluss

65 St EP GP

20.16 Fahrradständer-Bügel

Liefern und fachgerechte Montage eines frei bewitterten
Fahrradständer-Bügels in der Freianlage, gemäß
nachstehender Beschreibung und den planerischen Vorgaben
des Architekten

EINBAUORT:

- nach Angabe der Bauüberwachung oder des AG in der
Freianlage

KONSTRUKTION WIE FOLGT:

- auf dem Kopf stehender U-förmiger Bügel aus FL 10x100 mm
mit unterseitig angeschweisster Fußplatte
- Fußplatte BL12x160x160 auf bauseitiges Fundament
- Befestigung der Fuß-Konsolplatten auf bauseitigem
Fundament mit Injektionsanker nach statischer Erfordernis

EINZUKALKULIEREN SIND:

- erforderliche Arbeits- und Schutzgerüste
- örtliches exaktes Aufmaß als Planungsgrundlage
- sehr sauberes verschleifen aller Schnittkanten und
Schweißnähte etc. sowie eventuell notwendiges verspachteln
der Oberfläche mit nachfolgenden Schleifvorgängen zur
Erzielung einer durchgehenden sehr glatten Oberfläche vor der
vollständigen Feuerverzinkung
- notwendige Hebewerkzeuge und Befestigungshilfsmittel für
den Montagezustand
- Alle Befestigungen nur mit Edelstahl-Hutmuttern
- Schutzabdeckung aller zu schützenden benachbarten bzw.
angrenzenden Bauteile und Flächen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11 LV L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
20 LVStufe Schlosserarbeiten + Handläufe

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	- Auslegen von Schweißer-Schutzmatten in allen gefährdeten Bereichen OBERFLÄCHE: - alle Bauteile sind vor der vor Ort-Montage vollständig mit einer Feuerverzinkung zu versehen. - Schneiden, Bohren, Schleifen oder Schweissen auf der Baustelle ist untersagt. - Die Bauteile sind später dauerhaft der Witterung ausgesetzt ABMESSUNGEN FAHRRADSTÄNDER-BÜGEL: - Höhe über Pflaster 900 - 1.000 mm - Einbindetiefe von OK Pflaster bis Fundament: ca. 200 mm - Länge: ca. 900 - 1.000 mm			
		10 St	EP	GP
Summe LVStufe 20		Schlosserarbeiten + Handläufe , Netto:		

Leistungsverzeichnis

Leistung (LVStufe)

30

Regie-Tagelohnarbeiten

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11 LV L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
30 LVStufe Regie-Tagelohnarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Allgemeiner Hinweis Tagelohnarbeiten

Tagelohnarbeiten werden grundsätzlich nur vergütet, wenn sie ausdrücklich von der Bauüberwachung / Bauleitung bzw. dem AG oder dessen Vertreter schriftlich vor Ausführungsbeginn beauftragt und genehmigt worden sind.

Sie müssen unaufgefordert täglich der Bauüberwachung / Bauleitung zur Unterschrift vorgelegt werden.

Wenn die Vorlage zur Unterschrift wegen der Nichtanwesenheit der Bauüberwachung nicht möglich ist, so müssen die Tagelohnberichte spätestens nach Ablauf der Kalenderwoche der Bauüberwachung / Bauleitung auf dem Postweg zur Unterschrift zugesendet werden.

Von der Bauüberwachung nicht unterzeichnete Tagelohnzettel werden bei der Abrechnung nicht berücksichtigt.

Wenn vom Bieter Einheitspreise für Tagelohnarbeiten von Helfern angeboten werden, so muss er dafür Sorge tragen, dass auf der Baustelle auch entsprechendes Personal auf Anforderung eingesetzt werden kann.

Sollte der Bieter vorhaben, die Baustelle nicht mit Helfern zu besetzen, so muss er davon ausgehen, dass er bei einer Anforderung zum Einsatz von Helfern entsprechend Facharbeiter einsetzen muss.
Dies hat er bei der Kalkulation der Stundensätze zu berücksichtigen.
Für Hilfsarbeiten werden nur die angebotene Tagelohnsätze von Helferstunden vergütet, auch wenn diese von Facharbeitern ausgeführt wurden.

Die Dokumentation der Tagelohnarbeiten hat auf arbeitstäglichen separaten Regieberichten unter Angabe der ausgeführten Arbeiten (exakte Bezeichnung) zu erfolgen.
Die Arbeitskräfte sind dabei einzeln namentlich zu benennen und jeder Arbeitskraft ist die jeweils ausgeführte Leistung zuzuordnen.

30.1

Facharbeiter

Facharbeiterstunden auf nachweisliche Anordnung der Bauüberwachung auch für Anpassungsarbeiten von bestehenden Aussengeländern nach vorheriger technischer Abstimmung vor Ort

30 h EP GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11 LV L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten
30 LVStufe Regie-Tagelohnarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe LVStufe 30		Regie-Tagelohnarbeiten , Netto:		

LV-Zusammenfassung

Sanierung Wagnergasse 25 (142)

11	LV	L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten		
Nr.		Bezeichnung	Seite	Gesamt in EUR
10	LVStufe	Allgemeines	15
20	LVStufe	Schlosserarbeiten + Handläufe	20
30	LVStufe	Regie-Tagelohnarbeiten	49

Summe LV 11 L11 Schlosser- und Stahlbauarbeiten

Angebotssumme, Netto: EUR

Stempel

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR

.....
Anbieter - Unterschrift

Angebotssumme, Brutto: EUR